

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Journalismus vom 10.06.2015

Präambel

Der Akademische Senat der DEKRA Hochschule für Medien hat am 10.06.2015 folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Journalismus erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Zielsetzung und Gegenstand

§ 3 Module, Lehr- und Lernformen

§ 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit

§ 5 Gliederung des Studiums

§ 6 Studieninhalte

§ 7 Inkrafttreten

Anlage 1: Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Anlage 2: Modulhandbuch B. A. Journalismus

§ 1 Geltungsbereich, Zuständigkeit

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 10.06.2015 Organisation, Aufbau und Inhalte des Bachelorstudiengangs Journalismus an der DEKRA Hochschule für Medien.

§ 2 Zielsetzung und Gegenstand

- (1) Der Bachelorstudiengang Journalismus ist ein anwendungsorientierter Studiengang, der neben den wissenschaftlichen Grundlagen des Fachgebietes vor allem auf die medienwissenschaftlichen und journalistischen Methoden mit Bezug auf die Anforderungen des Berufsfeldes vorbereitet. Der/die Studierende wird in die Lage versetzt, redaktionelle Aufgaben als Mitarbeiter/in in der Medienproduktion wirtschaftlich und kreativ zu organisieren und umzusetzen.
- (2) Das Studium ist einerseits interdisziplinär und persönlichkeitsbildend, andererseits betont es eine stark projekt- und praxisorientierte Ausbildung für aktuelle, innovative und spezielle Anwendungsbereiche der Medienbranche. Es berücksichtigt die Internationalisierung und Globalisierung der Einsatzgebiete.
- (3) Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit eine Bachelorarbeit zu erstellen und ihr Studium in Masterprogrammen fortzusetzen.

§ 3 Module, Lehr- und Lernformen

Die Organisation von Studium und Prüfungen beruht auf dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung von 25 - 30 Stunden. ECTS-Punkte dienen als System zur Gliederung, Berechnung und Bescheinigung des Studienaufwandes. Sie sind ein quantitatives Maß für die Arbeitsbelastung der Studierenden. Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 180 ECTS Punkte erforderlich.

Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

- Vorlesungen (V) geben einen systematischen und umfassenden Überblick zu dem jeweiligen Themengebiet
- Seminare (S) sind Lehrveranstaltungen, die dazu dienen, in Vorlesungen erlerntes Wissen zu vertiefen.
- Übungen (Ü) sind Unterrichtseinheiten, in denen das Erlernte weiter perfektioniert wird.
- Das Praktikum (P) dient der Vertiefung und Anwendung des im Studienverlauf gelernten Stoffes als Lehrprojekt in einem Medienunternehmen.
- Selbststudienzeit (SSZ) dient der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und der Anfertigung von Prüfungsleistungen.

§ 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Das Studium hat eine Dauer von 6 Semestern (Regelstudienzeit), einschließlich des Praktikums (Lehrprojekt Medienunternehmen) sowie der Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit.

§ 5 Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium gliedert sich in gemeinsame Pflichtmodule aller Spezialisierungsrichtungen und die Fachspezialisierungsmodule der Spezialisierungsrichtungen Onlinejournalismus (OJ), Videojournalismus (VJ) und Media Acting / Moderation (MAM).
- (2) Alle einer Spezialisierungsrichtung zugeordneten Fachspezialisierungsmodule sind Pflichtmodule.
- (3) Die Anmeldung zur Spezialisierungsrichtung erfolgt zu Beginn des vierten Semesters.
- (4) Melden sich weniger als fünf Studierende für eine Spezialisierungsrichtung an, so wird diese in der Regel nicht durchgeführt.

§ 6 Studieninhalte

- (1) Das Studium wird nach dem modularisierten Studienplan (Anlage Studienverlaufsplan und Modulübersicht) durchgeführt.
- (2) Die Modulbeschreibungen sind in einem gesonderten Dokument, dem Modulhandbuch, aufgeführt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach Veröffentlichung in den Mitteilungen der DEKRA Hochschule für Medien in Kraft.

§ 8 Übergangsregelungen

Für Studierende im Studiengang Journalismus in der Spezialisierung TV Journalismus / Moderation mit Studienbeginn im Wintersemester 2014/2015 oder früher gilt die Studienordnung Journalismus mit Beschluss des Akademischen Senats vom 10.12.2014.

Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Modul / Lerneinheiten	Spezialisierung	CP	SSZ in Ah	LVS-Äqu. ges.	Semester						Prüfung	
					1			2				
					V	S	Ü	V	S	Ü		
0301 Medienkultur und Medienrecht												
03011	Medien und Kultursysteme	Alle			4	1						Ms/K90
03012	Allgemeine Rechtsgrundlagen für Journalisten					1						
03013	Presserecht					1	1					
0302 Grundlagen des Journalismus												
03021	Journalistisches Berufsbild	Alle			120	1	1	1			Ms/H	
03022	Kompetenzen und Professionsstandards					1	1					
03023	Journalistische Handlungsrollen								1	1		
03024	Arbeiten als freier Journalist								1			
0303 Grundkurs Wirtschaft												
03031	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Alle							1	1	Ms/K90	
03032	Einführung in die Volkswirtschaftslehre											
0304 Wissenschaftliches Arbeiten												
03041	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	Alle								3	1	Ms/H
03042	Schreiben und Gestalten wissenschaftlicher Arbeiten											
0305 Kommunikationspolitik												
03051	Integrierte Kommunikation	Alle								2	Ms/K90	
03052	Kommunikationsinstrumente											
0306 Fotografie und Gestaltung												
03061	Grundlagen Fotografie	Alle								1	Ma/MP	
03062	Gestaltung und Fotopraxis											
0307 Videotechnik												
03071	Grundlagenameratechnik	Alle								1	Ma/MP	
03072	Kameraübungen											
0308 Audiotechnik												
03081	Grundlagen Audiotechnik	Alle								1	Ma/MP	
03082	Praxisanwendungen der Audiotechnik											
0339 Recherche												
03391	Journalistische Recherche	Alle								2	Ma/MP	
03392	Investigativer Journalismus											
0311 Schnittsystem												
03111	Schnittsystem	Alle								1	Ma/MP	
03112	Schnittübungen											

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit, OJ = Onlinejournalismus, VJ = Videojournalismus, MAM = Media Acting / Moderation

Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Modul / Lerneinheiten	Spezialisierung	CP	SSZ in Ah	LVS-Äqu. ges.	Semester						Prüfung
					2			3			
					V	S	Ü	V	S	Ü	
<i>0312 Journalistische Darstellungsformen</i>											
03121	Informierende Darstellungsformen	Alle				1	1			2	Ms/K120
03122	Meinungäußernde Darstellungsformen		1	1			2				
<i>0340 Formatkunde und Innovation</i>											
03401	Genres und Formate	Alle						1	1	Ms/K90	
03402	Innovatives Arbeiten		1	1							
<i>0314 Statistik und Medienforschung</i>											
03141	Statistik und Datenanalyse	Alle						1	2	Ms/H	
03142	Research		1								
<i>0315 Ressorts</i>											
03151	Redaktionelle Ressorts	Alle						1		Ma/MP	
03152	Ressortgebundene Medienproduktionen						1	2			
<i>0316 Kommunikation in der Mediengesellschaft</i>											
03161	Sprache und Rhetorik	Alle						1	1	Mm/P15	
03162	Gesprächsführung und Präsentation						1	1			
Modul / Lerneinheiten	Spezialisierung	CP	SSZ in Ah	LVS-Äqu. ges.	Semester						Prüfung
					3			4			
					V	S	Ü	V	S	Ü	
<i>0317 Visuelle Kommunikation</i>											
03171	Einführung in die Visuelle Kommunikation	Alle				1	1	1			Ma/MP
03172	Gestaltungsmittel der Visuellen Kommunikation		1	1				3			
<i>0318 Medienethik</i>											
03181	Medienethische Grundsätze	Alle						2	1	Ms/K90	
03182	Verantwortung der Medienschaffenden							1			
<i>0319 Schreiben und Texten</i>											
03191	Journalistische Arbeitstechniken	Alle						1	1	Ma/MP	
03192	Medienspezifisches Schreiben und Texten							1	1		
<i>0320 Medienbetriebswirtschaftslehre</i>											
03201	Wirtschaftsrecht	Alle						2		Ms/K90	
03202	Medienbetriebswirtschaft							1	1		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit, OJ = Onlinejournalismus, VJ = Videojournalismus, MAM = Media Acting / Moderation

Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Modul / Lerneinheiten	Spezialisierung	CP	SSZ in Ah	LVS-Äqu. ges.	Semester						Prüfung
					4			5			
					V	S	Ü	V	S	Ü	
<i>0321 Grundlagen Media Acting</i>		5	90	60	1	1	2				Ma/MP
03211 Basics Camera Acting	MAM				1	1					
03212 Aufnahmetechniken							2				
<i>0322 Hypermedia</i>		5	90	60	1	2	1				Ma/MP
03221 Grundlagen Hypermedia	OJ				1	1	1				
03222 HTML-Editoren							1				
<i>0323 Vocal Coaching for Media</i>		5	90	60		2	2				Mm/P15
03231 Stimmbildung / Sprecherziehung	MAM, VJ				1		1				
03232 Off-Texte							1	1			
<i>0336 Reporting</i>		5	90	60		2	2				Ma/MP
03361 Vertiefung Audio- und Videotechnik	VJ					1	2				
03362 Bildrecherche							1				
<i>0324 Digitales Gestalten</i>		5	90	60		3	1				Ma/MP
03241 Vektorgrafik	OJ					1					
03242 Elektronische Bildverarbeitung							2	1			
<i>0325 Stage Acting</i>		5	90	60		2			2		Ma/MP
03251 Interviewtechniken	MAM					1				1	
03252 Moderation							1			1	
<i>0337 News</i>		5	90	60		1	1		2		Ma/MP
03371 Nachrichtenjournalismus	VJ					1				1	
03372 NiF und Bericht								1		1	
<i>0326 Schriftsprache für das WWW</i>		5	90	60	1	1			2		Ms/K90
03261 Medium und Nutzer	OJ				1						
03262 Schreiben und Texten für das WWW							1			2	
<i>0327 Aufbaukurs Media Acting</i>		5	90	60					2	2	Ma/PA
03271 Fremd- und Selbstanalyse	MAM								2		
03272 On-Air-Acting									2		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit, OJ = Onlinejournalismus, VJ = Videojournalismus, MAM = Media Acting / Moderation

Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Modul / Lerneinheiten	Spezialisierung	CP	SSZ in Ah	LVS-Äqu. ges	Semester						Prüfung
					5			6			
					V	S	Ü	V	S	Ü	
<i>0338 Storytelling</i>		5	90	60		2	2				Ma/MP
03381 Storytelling und Subjektivität	VJ					2					
03382 Magazinbeitrag und Reportage							2				
<i>0328 Content Management</i>		5	90	60	1	1	2				Ma/PA
03281 Aufbau und Klassifizierung CMS	OJ				1						
03282 Funktionsumfang						1	2				
<i>0329 Präsentation TV</i>		10	180	120	1	3	4				Ma/MP
03291 Projektentwicklung	MAM, VJ				1	1					
03292 Produktion						2	4				
<i>0330 Präsentation Web</i>		10	180	120	1	3	4				Ma/MP
03301 Projektentwicklung	OJ				1	1					
03302 Produktion						2	4				
<i>0331 Medienwissenschaften</i>		5	90	60	3	1					Ms/H
03311 Einführung in die Kommunikationswissenschaft	Alle				2						
03312 Einführung in die Medientheorie						1	1				
<i>0332 Internationaler Medienmarkt</i>		5	90	60	2	2					Ms/K90
03321 Internationale Mediensysteme	Alle				1	1					
03322 Medienpolitik						1	1				
<i>0333 Lehrprojekt Medienunternehmen</i>		15	435	15						1	Ma/PB
03331 Praktikum (12 Wochen)	Alle										
03332 Modulcoaching										1	
<i>0334 Bachelorprüfung</i>		15	435	15						1	M=BPs* 80%+BPm *20%
03341 Bachelorarbeit	Alle	(12)									BPs
03342 Modulcoaching										1	
03343 Bachelorverteidigung		(3)									BPm30

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit, OJ = Onlinejournalismus, VJ = Videojournalismus, MAM = Media Acting / Moderation

Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Spezialisierungsrichtung Media Acting / Moderation	Spezialisierungsrichtung Videojournalismus	Spezialisierungsrichtung Onlinejournalismus	
	Medienkultur und Medienrecht (5)		1. Semester
	Kommunikationspolitik (5)		
	Fotografie und Gestaltung (5)		
	Videotechnik (5)		
	Grundlagen des Journalismus (10)		
	Wissenschaftliches Arbeiten (5)		2. Semester
	Grundkurs Wirtschaft (5)		
	Audiotechnik (5)		
	Recherche (5)		
	Schnittsystem (5)		
	Journalistische Darstellungsformen (10)		3. Semester
	Formatkunde und Innovation (5)		
	Statistik und Medienforschung (5)		
	Ressorts (5)		
	Kommunikation in der Mediengesellschaft (5)		
	Visuelle Kommunikation (10)		4. Semester
	Medienethik (5)		
	Schreiben und Texten (5)		
	Medienbetriebswirtschaftslehre (5)		
	Vocal Coaching for Media(5)	Hypermedia (5)	
Grundlagen Media Acting (5)	Reporting (5)	Digitales Gestalten (5)	5. Semester
Stage Acting (5)	News (5)	Schriftsprache für das WWW (5)	
Aufbaukurs Media Acting (5)	Storytelling (5)	Content Management (5)	
	Präsentation TV (10)	Präsentation Web (10)	
	Medienwissenschaften (5)		
	Internationaler Medienmarkt (5)		6. Semester
	Lehrprojekt Medienunternehmen (15)		
	Bachelorprüfung (15)		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit, OJ = Onlinejournalismus, VJ = Videojournalismus, MAM = Media Acting / Moderation

Modulhandbuch
B.A. Journalismus
DEKRA Hochschule für Medien

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Medienkultur und Medienrecht	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	2 Semester
Kürzel	0301	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt grundlegende Kompetenzen, mit denen die Studierenden in die Lage versetzt werden sollen, mediale und kulturelle Systeme zu analysieren und zu beurteilen. Das Modul fördert damit das Verständnis für die medialen, politischen und sozialen Strukturen von gesellschaftlichen Ordnungen. Zudem werden die Studierenden Grundlagenwissen des Öffentlichen Rechts und Zivilrechts, die medienrechtlichen Bezug haben, und die Grundlagen des spezifischen Presserechts kennenlernen.		
Lehrinhalte	<p>Behandelt werden im Bereich „Medien und Kultursysteme“ (1 SWS): die Einführung in die Kultur- und Kunstwissenschaft und in die deutsche und europäische Kulturgeschichte; Kulturhoheit der Länder; Medien- und Förderstrukturen; Medienkonzentration; Selbstkontrolle der Medien; Mediennutzung, Medienausstattung, Medieninfrastruktur; Mechanismen der Medien- und Marktforschung, Werbung und Werbewirtschaft.</p> <p>Die zweite Lehreinheit gibt einen Überblick über die Rechtsordnung und das Medienrecht im Besonderen. Die Vorlesung „Allgemeine Rechtsgrundlagen für Journalisten“ (1 SWS) beinhaltet mit Bezug zum öffentlichen Recht u. a. die Funktion der Medien/Presse im politischen System, Meinungs- und Kunstfreiheit, Jugendschutz, Datenschutz, Strafrecht, soweit allgemeine Landesverfassungsrechte, Staatsverträge (Rundfunk), EU/internationale Medienordnungen und allgemeine Verfassungsprinzipien. Mit Bezug zum Zivilrecht geht es um Persönlichkeitsrechte (Recht am eigenen Bild, Ehrschutz etc.), Urheberrechte, den Schutz eigener Werke und die Verfremdung fremder Werke (Lizenzierung).</p> <p>Im Seminar „Presserecht“ (2 SWS) geht es speziell um die Sicherung der Pressefreiheit, Informationsansprüche, das Zeugnisverweigerungsrecht, das Gegendarstellungsrecht, um Arbeitsrechte der Presse, Standesrecht (PR Rat), zivilrechtliche Haftung, spezifische Urheberrechte und die Sorgfaltspflicht.</p>		
Lernmethoden	Das Modul widmet sich den Funktionsweisen zentraler demokratischer Prozesse. In den Vorlesungen werden Aspekte kultureller und medialer Systeme behandelt und veranschaulicht. Die einzelnen Themengebiete werden durch Überblicksinformationen, Texte, Grafiken, Filme, aber auch durch die Auseinandersetzung mit konkreten Fallbeispielen vermittelt. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch mit sekundären Textquellen, durch die sie die Inhalte des Moduls selbständig vertiefen. Medienrechtliche Aspekte werden im Seminar an historischen und aktuellen Fallbeispielen erläutert und analysiert.		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03011 Medien- und Kultursysteme	1			Ms/K90	5
	03012 Allgemeine Rechtsgrundlagen für Journalisten	1				
03013 Presserecht	1	1				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Grundlagen des Journalismus	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	2 Semester
Kürzel	0302	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen des journalistisch-publizistischen Handwerks. Sie können Beiträge in textorientierten Medien (Print- und Onlinemedien) unter Berücksichtigung von fachlichen Kriterien analysieren und im Hinblick auf ihre professionelle Qualität bewerten. Die Studierenden sollen nach eigenständiger Recherche in der Lage sein, selbst Texte zu verfassen und diese zur Diskussion zu stellen. Ziel ist es, den Studierenden einen Einblick in das Berufsbild und die Tätigkeitsfelder von Journalist/innen zu eröffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in diesen praktisch zu erproben.</p>		
Lehrinhalte	<p>Das Modul umfasst journalistische Medien und deren Berichterstattung. In den Fokus rückt die Frage, was Gegenstand von journalistischer Berichterstattung sein kann. Dazu werden Techniken und Methoden der Informationsbeschaffung dargelegt und unter den Aspekten der journalistischen Sorgfaltspflicht, der medienwirtschaftlichen Effizienz und der Einbindung in Produktionsabläufe beleuchtet.</p> <p>Im Bereich „Journalistisches Berufsbild“ (3 SWS) werden vor allem die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Journalismus, das Rollen- und Selbstverständnis von Journalisten und die die Arbeitsabläufe von der Idee zum Text vorgestellt und anschließend mittels eigener Plan- und Produktionsprozesse umgesetzt.</p> <p>Bei den „Kompetenzen und Professionsstandards“ (2 SWS) werden die Qualitätsanforderungen, Qualitätsfaktoren und Qualitätsebenen des modernen Journalismus identifiziert und erklärt, welche konkreten medienübergreifenden Aspekte es bezüglich Inhalt & Form, Vielfalt, Rechtmäßigkeit, Nutzwert, Unabhängigkeit, Management und mit Blick auf eine medienjournalistische Kritikkultur gibt. Darüber hinaus werden den Studierenden die zunehmend komplexeren Kompetenzanforderungen auf europäischer Ebene vermittelt (u. a. Tartu-Deklaration der European Journalism Training Association).</p> <p>Die Studierenden setzen sich in den „Journalistische Handlungsrollen“ (2 SWS) mit den unterschiedlichen Handlungsrollen von Journalisten und Journalistinnen auseinander. Dazu werden – ausgehend von den Ansprüchen des Informationsjournalismus – Gegenentwürfe wie der investigative Journalismus, der Meinungsjournalismus, der New Journalism, der Präzisionsjournalismus etc. vorgestellt. Beispielhaft werden dazu positive wie negative „Meilensteine“ journalistischer Leistungen in Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt und besprochen.</p> <p>Im Bereich „Arbeiten als freier Journalist“ (2 SWS) werden Grundlagen der individuellen Selbstvermarktungsstrategien vermittelt und Aspekte für die Büroorganisation und die tägliche Arbeit als Journalist besprochen. Konkret geht es um Themen- und Textmarketing und das eigene Kommunikationsmanagement: Wie verkaufe ich meine Themen und Ideen? Wie vernetze ich mich am besten? Wie schreibe ich gute Exposés und wie spreche ich mit Redakteuren? Wie gestalte ich meine Homepage, wie erstelle ich ein Online-Profil mit verschiedenen Diensten (Twitter, Blogs, Communities etc.)? Welche steuerlichen und vertraglichen Regeln sind zu beachten? Was bieten Journalistenverbände?</p>		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Lernmethoden	Die Vorlesungen vermitteln die inhaltlichen Grundlagen, die in den dazugehörigen Seminaren vertieft und praktisch angewandt werden. Die Veranstaltungen sollen so einen Überblick zum journalistischen Berufsfeld und den Herstellungsprozessen geben. Praktische Trainingseinheiten und Fallanalysen dienen der Aneignung einer eigenen journalistischen „Haltung“ und fördern die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion des Berufsfeldes insgesamt.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 300 Lehrveranstaltungen: 120 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 180					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03021 Journalistisches Berufsbild	1	1	1	Ms/H	10
	03022 Kompetenzen und Professionsstandards	1	1			
	03023 Journalistische Handlungsrollen	1	1			
03024 Arbeiten als freier Journalist	1					
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Grundkurs Wirtschaft	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	2 Semester
Kürzel	0303	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene. Sie erlernen grundlegende Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, ökonomische Zusammenhänge anwendungsorientiert zu reflektieren. Angestrebt wird ein Überblickswissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, sich schnell und selbständig in speziellere wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen einzuarbeiten.		
Lehrinhalte	<p>Das Modul gibt einen Einblick in Denkweisen und Methoden der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Ausgangspunkt für beide Disziplinen ist ihre Schnittmenge im Sinne der „Erde als kaltem Stern der Knappheit“ (Ludwig von Mises): Zunächst wird eine Reihe von Grundbegriffen definiert und das allgemeine Problem der optimalen Allokation knapper Ressourcen erläutert. Die betriebswirtschaftliche Betrachtung vermittelt einen Überblick über funktionalen und institutionellen Bereiche des Fachgebiets und beginnt mit grundlegenden Fragestellungen wie der Standortwahl, den Regelungen zur Rechtsform eines (zu gründenden) Unternehmens, zur Umwandlung bzw. Fusion eines (bestehenden) Unternehmens und der Unternehmensfinanzierung. Darüber hinaus werden methodische Grundlagen des Rechnungswesens sowie der Bilanz- und Erfolgsrechnung als Techniken zur Abbildung ökonomischer Sachverhalte behandelt. Ebenso erfolgt eine Einführung in eher theoretische Inhalte, z. B. Fragen aus den Bereichen Investitions- und Entscheidungstheorie, sowie deren Verknüpfungen.</p> <p>Der volkswirtschaftliche Teil des Moduls konzentriert sich auf die Makroökonomik. Es werden Elemente und die Funktionsweisen volkswirtschaftlicher Modelle demonstriert, mit deren Hilfe gesamtwirtschaftliche Problemstellungen analysiert werden können, z. B. Determinanten der Arbeitslosigkeit, Korrelation von gesamtwirtschaftlicher Güterproduktion und Preisniveau und Wirkungen von Geld- und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Lage, Freihandel, Wohlfahrtseffekte. Im Vordergrund stehen dabei zwei Modellgruppen, die sich vom Ansatz her erheblich unterscheiden: einerseits die (neo-) klassischen Makromodelle, andererseits die (neo-) keynesianischen. Die Studierenden sollen diese konkurrierenden Ansätze kennen und interpretieren lernen.</p>		

Lernmethoden	Das Seminar (1 SWS) und die Vorlesung (1 SWS) „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ und die Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (2 SWS) sind komplementär angelegt. Während erstere wirtschaftliche Fragestellungen aus der Perspektive des betrieblichen Alltags beantworten, liefert die zweite quasi eine „Draufsicht“ aus der Warte des Makroökonom. Wie jede andere Wissenschaft besitzt auch die Wirtschaftswissenschaft ein methodisches Handwerkszeug, das man beherrschen muss, um ökonomische Fragestellungen zu lösen. Der Ablauf beider Vorlesungen sieht vor, dass nach Möglichkeit anhand von Fallstudien gearbeitet wird. Im Falle der BWL sind das Beispiele aus der Praxis, mit denen der Stoff transparent und nachvollziehbar dargestellt wird. Im Bereich der VWL steht indes weniger die Simulation mathematischer Modelle im Vordergrund, sondern ein wirkungshistorischer Ansatz, der in die Ideen- und Wirkungsgeschichte die Nationalökonomie einführt.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03031 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1	1		Ms/K90	5
03032 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2					
Weitere Verwendung	0102, 0202					

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Wissenschaftliches Arbeiten	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0304	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie eignen sich einen selbständigen Umgang mit wissenschaftlichen Quellen an und sind in der Lage, Fragestellungen zu formulieren, Methoden zu entwickeln, Texte angemessen zu strukturieren und wissenschaftlich zu argumentieren. Sie gewinnen einen umfassenden Einblick in die Grundmuster und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens und erlangen Anwendungskompetenz für die Nutzung von Standardsoftware bei der Literatur- und Datenaufbereitung sowie dem Verfassen und Gestalten wissenschaftlicher Texte. Darüber hinaus erwerben sie Fertigkeiten in der Nutzung von Datenbanken für die Recherche und spezifischer Programme für die Verwaltung von Quellen und eignen sich aussagekräftige Präsentationstechniken an.					
Lehrinhalte	Das Modul gibt einen umfassenden Einblick in das Wesen und die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt konkrete Arbeitsschritte bei der Gestaltung wissenschaftlicher Texte, angefangen mit der Themenfindung und -eingrenzung über die Formulierung von Fragestellung und Zielsetzungen, die Informationssuche und -bewertung, Gliederung, Argumentation und Formulierung, Quellendokumentation und Zitieren, Visualisierung und Formatierung bis hin zur Ergebnispräsentation. Zugleich werden erforderliche Softwarekenntnisse für die vorbereitende Recherche und das Schreiben, Gestalten und Präsentieren wissenschaftlicher Texte vermittelt.					
Lernmethoden	Das Seminar „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ (2 SWS) vermittelt die für die Erstellung wissenschaftlicher Texte erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten und durchläuft die gängigen Arbeitsschritte anhand einer praktischen Aufgabenstellung. Das Seminar (1 SWS) und die Übung (1 SWS) „Schreiben und Gestalten wissenschaftlicher Arbeiten“ dient der Aneignung einschlägiger Softwarekenntnisse und deren Anwendung bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Textes.					
Arbeitslast	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03041 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	2			Ms/H	5
03042 Schreiben und Gestalten wissenschaftlicher Arbeiten	1	1				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Kommunikationspolitik	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	2 Semester			
Kürzel	0305	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	<p>Der Fokus des Moduls liegt auf der Problematisierung des Verhältnisses zwischen Public Relations, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Im Vorlesungsteil wird zunächst die historische Entwicklung des Trennungspostulates behandelt. Anhand der kommunikationswissenschaftlichen Ansätze der Determinierungsthese (Baerns) und der Intereffikationshypothese (Bentele) werden die Selbstverständnisse der Branchen und AkteurlInnen und deren Arbeitsweisen bzw. -bedingungen analysiert.</p> <p>Das Modul vermittelt zudem grundlegende methodische Kenntnisse für die konzeptionelle Arbeit im Bereich der Kommunikation von Unternehmen, Organisationen und Institutionen, um aus journalistischer und kommunikationswissenschaftlicher Sicht die Herausforderungen für journalistische Tätigkeiten beurteilen zu können. Die Studierenden erlernen Funktionen und Inhalte und befassen sich mit den Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen von Integrierter Kommunikation.</p>					
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen des Moduls werden grundlegende Methoden der Recherche und Analyse von Kommunikationsinstrumenten in der Öffentlichkeitsarbeit umfassend vermittelt.</p> <p>Inhaltlich setzen sich die Studierenden mit strategischen Unternehmensvorgaben und den Grundsätzen und Kodizes der Berufsverbände im Journalismus und der PR auseinander. Bearbeitet werden die unterschiedlichen Interessenslagen von Unternehmen, der öffentliche Auftrag von JournalistInnen und ihre Kritik- und Kontrollfunktion.</p> <p>Die Lehreinheiten beinhalten eine Darstellung der diversen Instrumente der Public Relations, von PR-Konzepten und Werbung. Fokussiert wird auf deren Funktionen und Inhalte im Rahmen von Kommunikationspolitik und Integrierter Kommunikation.</p>					
Lernmethoden	Die Vorlesungsinhalte werden in dem Seminar vertieft und mithilfe von Fallbeispielen veranschaulicht.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	Ü		
	03051 Integrierte Kommunikation	1			Ms/K90	5
03052 Kommunikationsinstrumente	1	2				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Fotografie und Gestaltung	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	1 Semester
Kürzel	0306	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	<p>Das Modul Fotografie soll die Studierenden dazu befähigen, zeitgemäße digitale Basistechniken anwenden zu können, fotografische Studiotechnik und Lichtsetzung zu erproben und grundlegende gestalterische Aspekte des Mediums kennen zu lernen. Die Studierenden sollen ein Verständnis für den Wirkungszusammenhang von Gestaltungsmitteln und Gestaltungstechniken der bildgestützten Kommunikation erlangen. In den Grundlagenveranstaltungen lernen sie die verschiedenen Kamerasysteme und fotografischen Grundtechniken kennen und anzuwenden. Darüber hinaus soll die herausragende Bedeutung des Mediums für die visuelle Kommunikation einerseits und für die zeitgenössische Kunst andererseits verdeutlicht werden.</p> <p>Die Teilnehmenden werden an die fotografische Gestaltung in ihrer Theorie und Praxis herangeführt. Sie lernen, eigene Bildideen zu unterschiedlichen Themen zu entwickeln und diese Ideen in Projektarbeiten gestalterisch-technisch umzusetzen und zu präsentieren.</p>		
Lehrinhalte	<p>Zunächst erhalten die Teilnehmer/innen eine Einführung in die „Grundlagen der Fotografie“ (2 SWS). Die Lehrveranstaltungen erörtern zentrale Aspekte der Fotografiegeschichte und der Fototheorie und vermitteln die Grundlagen der analogen Fotografie und der digitalen Fototechnik. Die Lehreinheit „Gestaltung und Fotopraxis“ (2 SWS) knüpft an dieses Wissen an und richtet sich schwerpunktmäßig auf die Grundlagen der fotografischen Gestaltungslehre und Ästhetik, auf die fotografische Lichtsetzung im Studio und Available-Light-Photography sowie die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung. Das Modul schließt mit der Erstellung eines eigenen fotografisch-künstlerischen Produkts.</p>		
Lernmethoden	<p>Vorträge zur Theorie und Technik der Fotografie, Präsentationen zur Geschichte der Fotografie und/oder von bedeutenden Fotograf/innen sind die Schwerpunkte der Grundlagenveranstaltung. Das in der Vorlesung vermittelte theoretische Wissen wird in einzelne Lehrabschnitte gegliedert, die von fotografischen Übungen begleitet werden. Ziel ist es, die theoretischen Aspekte der Fotografie gezielt in die fotografische Praxis der Teilnehmer/innen zu überführen und ihnen die Kompetenz zu vermitteln, eigenständig Bildideen zu entwerfen und umzusetzen. Zahlreiche praktische Anwendungen und eine eigene Abschlussarbeit sind Bestandteil der Lehrveranstaltungen.</p>		
Arbeitsleistung	<p>Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Lehrinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03061 Grundlagen Fotografie	1	1		Ma/MP	5
	03062 Gestaltung und Fotopraxis		1	1		
Weitere Verwendung	0212					

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Videotechnik	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0307	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Medienbereiche Fernsehen und Film. Sie erhalten in diesem Zusammenhang einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Verlauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird gewährleistet, dass die Studierenden unabhängig von ihrer späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden zudem die nötige Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung publizistischer Inhalte mit den entsprechenden Techniken.					
Lehrinhalte	Grundlegende Methoden zur Planung von Fernseh- und Filmbeiträgen und Kenntnisse über das hierzu notwendige technische Equipment sowie Bestandteile und Anwendung derameratechnik.					
Lernmethoden	Die Vorlesung „Grundlagenameratechnik“ (1 SWS) wird unter Einbezug verschiedener Medien durchgeführt. Hier erhalten die Studierenden das technische Grundwissen für die Erstellung von Medienproduktionen. An dieses Wissen knüpft die Lehrinheit „Kameraübungen“ (3 SWS) an. Anhand praktischer Vorführungen werden die Studierenden in die vorhandene Technik eingeführt und erlernen so die Grundlagen für die späteren medienpraktisch ausgerichteten Module.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03071 Grundlagenameratechnik	1			Ma/MP	5
03072 Kameraübungen	1	2				
Weitere Verwendung	0206, 0107					

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.		
Modulname	Audiotechnik	Unterrichtssprache	Deutsch		
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	1 Semester		
Kürzel	0308	Pflicht	Wahlpflicht		
Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kernkompetenzen in den grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Audiotechnik an. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Verlauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von ihrer späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen erwerben die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Befähigung zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenzen in der interdisziplinären Verknüpfung publizistischer Inhalte mit den entsprechenden Techniken.				
Lehrinhalte	Wesentliche Lehrinhalte des Moduls sind die physikalischen Grundlagen des Schalls, die elektroakustische Übertragungskette, Geräte der Audiotechnik, analoge Schallspeicherung sowie Aufnahme- und Wiedergabetechniken.				
Lernmethoden	Der theoretische Unterricht in der Vorlesung „Grundlagen Audiotechnik“ (1 SWS) wird unter Einbezug verschiedener Medien durchgeführt. Hier erhalten die Studierenden das technische Grundwissen für die Erstellung von disziplinären und interdisziplinären Medienproduktionen. An dieses Wissen knüpft die Lehreinheit „Praxisanwendungen der Audiotechnik“ (3 SWS) an. Anhand praktischer Vorführungen im Seminar werden die Studierenden in die vorhandene Technik eingeführt und erlernen so die Grundlagen für die späteren medienpraktisch ausgerichteten Module. Als Prüfungsleistung erstellen die Studierenden einen Beleg in Form eines Radiobeitrages, einer Klangcollage o. ä.				
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S		
	03081 Grundlagen Audiotechnik	1		Ma/MP	5
	03082 Praxisanwendungen der Audiotechnik	1	2		
Weitere Verwendung	0108, 0207				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Recherche	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0339	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die Grundlagen der systematischen Informationssuche, -überprüfung und -archivierung kennen und anzuwenden, um damit eigene Recherchen durchzuführen. Neben der Online-Recherche wird das Telefonieren, das persönliche Gespräch (Rechercheinterview) und die Vor-Ort-Recherche erlernt. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Haltung zum Berufsfeld, indem sie lernen, über das eigene Selbstverständnis („Vierte Gewalt“) nachzudenken.					
Lehrinhalte	<p>In der Lehreinheit „Journalistische Recherche“ (3 SWS) geht es um die Vermittlung von Recherche-Methodiken (Relevanzprüfung, Faktenprüfung, Thesenbildung, Mind Mapping etc.), Recherche-Typen (Überprüfung(Fact-Checking, Ergänzung, investigative Recherche, offene Themenrecherche etc.), Recherche-Quellen (Personen, Erschließung von veröffentlichtem Material, Vor-Ort-Recherche, Datenbank-Recherche, Internet-Quellen etc.), Recherchierhilfen (Datenbanken, Informationsdienste. Kataloge, Suchmaschinen etc.), Umgang mit Informanten, Arbeitsorganisation (Rechercheprotokoll, CMS, Networking, eigenes Personenverzeichnis, Themen-Archive, Budget- und Zeitplanung etc.) sowie wichtige rechtliche Aspekte der Recherche.</p> <p>In der Lehreinheit „Investigativer Journalismus“ (1 SWS) wird das Bild des Journalisten als „Detektiv“, der unbestechlich Korruption und Missstände aller Art aufdeckt und zur moralischen Instanz wird (Watch-Dog) thematisiert und die Diskussion um den Journalismus als „Vierte Gewalt“ besprochen. Die Studierenden lernen an Best-Cases bekannter Journalistinnen und Journalisten, was es bedeutet, höchst brisante Informationen zu finden, sie abzusichern und angemessen zu veröffentlichen.</p>					
Lernmethoden	In dem Modul werden zunächst die „handwerklichen“ Fertigkeiten der Recherche vermittelt. Die Studierenden setzen sich mit Recherchestrategien von diversen Journalisten in speziellen Fällen auseinander, um abschließend eigene Recherchen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03391 Journalistische Recherche	1	1	1	Ma/MP	5
03392 Investigativer Journalismus	1					
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.		
Modulname	Schnittsystem	Unterrichtssprache	Deutsch		
Empfohlenes Semester	1-2	Dauer	1 Semester		
Kürzel	0311	Pflicht	Pflicht		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Funktionsweise und Anwendung digitaler Schnittsysteme. Hierzu wird von den Studierenden eigens erstelltes Material geschnitten, so dass diese einen engen Bezug zu „ihrem“ Material erhalten und aus den eigenen Fehlern lernen können.				
Lehrinhalte	Lineare und nonlineare Schnittsysteme und der Schnitt von Übungsvideos sind Bestandteil der Lehre. Die Beherrschung eines Schnittsystems gehört heute zu den Grundfähigkeiten eines Medienschaffenden. Die Studierenden lernen das nonlineare Schnittsystem in Theorie und Praxis kennen und werden so in die Lage versetzt, die Grundfertigkeiten des Schneidens zu erlangen.				
Lernmethoden	Die Vorlesung Schnittsystem (1 SWS) macht die Studierenden mit deren Komponenten und Wirkungsweise vertraut. Der Unterricht in Seminar (1 SWS) und Übung (2 SWS) zu den Schnittübungen erfolgt problemorientiert, d. h. die Studierenden erlernen die Arbeit mit dem Schnittsystem anhand selbst erstellten Materials, wobei die Ergebnisse unter Anleitung des verantwortlichen Dozenten in Gruppen bewertet werden. Als Prüfungsleistung wird ein geschnittener Beitrag oder Kurzfilm als Beleg erstellt.				
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90				
Teilnahmevoraussetzungen					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S		
	03111 Schnittsystem	1		Ma/MP	5
03112 Schnittübungen	1	2			
Weitere Verwendung	0109, 0208				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Journalistische Darstellungsformen	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	2-3	Dauer	2 Semester			
Kürzel	0312	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihr journalistisch-publizistisches Fachwissen und erlernen den funktionsgerechten Gebrauch der unterschiedlichen Darstellungsformen. Sie können Beiträge in textorientierten Medien (Print- und Onlinemedien) unter Berücksichtigung von fachlichen Kriterien analysieren und im Hinblick auf ihre professionelle Qualität bewerten. Die Studierenden sollen nach eigenständiger Recherche in der Lage sein, selbst Texte von guter Qualität zu verfassen und diese zur Diskussion stellen. Ziel ist es, den Studierenden einen Einblick in die unterschiedlichen journalistischen Darstellungsformen zu eröffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in diesen praktisch zu erproben.					
Lehrinhalte	Das Modul vermittelt zunächst die zentralen Journalismustypen und ihre Darstellungsformen. Diese gliedern sich in die Bereiche „Informierende Darstellungsformen“ (4 SWS) wie z. B. Meldung, Bericht, Reportag, Feature, Interview und Porträt, und in die „Meinungsäußernden Darstellungsformen“ (4 SWS) wie z. B. Kommentar, Rezension, Glosse und Leitartikel.. In diesem Rahmen wird auch noch einmal auf die unterschiedlichen Handlungsrollen bzw. die Rollenbilder eines Journalisten und die unterschiedlichen Vermittlungsleistungen der Darstellungsformen eingegangen.					
Lernmethoden	Die Studierenden setzen sich mit den unterschiedlichen Funktionen, Anforderungen, Aufbau- und Schreibregeln, Stil- und Dramaturgieoptionen der unterschiedlichen Darstellungsformen auseinander indem sie zum einen zahlreiche aktuelle Berichterstattung analysieren und anschließend in Schreibübungen eigene Texte verfassen. Die Vorlesungen vermitteln die inhaltlichen Grundlagen zu den journalistischen Arbeitstechniken, die in den dazugehörigen Seminaren bzw. Übungen vertieft und praktisch angewandt werden.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 300 Lehrveranstaltungen: 120 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 180					
Teilnahmevoraussetzungen	0302					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03121 Informierende Darstellungsformen	1	1	2	Ms/ K120	10
03122 Meinungsäußernde Darstellungsformen	1	1	2			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Formatkunde und Innovation	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	2-3	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0340	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Im Mittelpunkt des Moduls stehen zum einen publizistische Fragestellungen zum Spannungsfeld aktueller Marktherausforderungen und redaktioneller Arbeit. Die Studierenden lernen am Beispiel des Zeitschriftenmarktes die neuen innovativen Formate kennen, die z. T. die Entwicklung von Hybridformen hervorgebracht haben. Zum anderen bekommen die Studierenden einen Überblick über grundlegende Herausforderungen des modernen und innovativen journalistischen Arbeitens.					
Lehrinhalte	<p>Im Bereich „Genre- und Formate“ (2 SWS) wird die Entwicklung des Zeitungs- und Zeitschriftenmarktes aufgezeigt, um damit zugleich die aktuellen Herausforderungen für Verlage zu identifizieren. Dazu zählen u. a. die aktuellen Marktentwicklungen unterschiedlicher Zeitschriftengattungen, sowie die Trends in diversen Zeitungs- und Zeitschriftensegmenten, die Bedeutung der Stile und Schreibweisen, journalistische Trends (u. a. am Beispiel des People-Segments). Weiterführend werden Grundlagen der Markentheorie und die Konsequenzen der Markenorientierung für Journalisten vorgestellt und diskutiert. Abschließend werden Erfolgsfaktoren und konzeptionell-journalistische Besonderheiten von erfolgreichen Printinnovationen vorgestellt.</p> <p>Im Bereich „Innovatives Arbeiten“ (2 SWS) werden Aspekte des multimedialen und transmedialen Storytellings, Social Network Journalism/Community Managements, Nutzwert-, Service- und Datenjournalismus etc. vorgestellt. Darüber hinaus geht es um kreative Methoden des Themenscoutings (Hyperlocal, Web 2.0 als Inspirationsquelle etc.), um innovative Formen des Agenda Buildings und Agenda Settings und des Creating the Audience. Zusätzlich werden Stil-Books, Aspekte des Flash-Journalism (Slideshow, Web Documentary etc.) und des Mobile-Reportings vorgestellt.</p>					
Lernmethoden	Die Inhalte der Vorlesungen werden weitgehend anhand von anwendungsorientierten Praxisbeispielen entwickelt und dargestellt. Ein dazugehöriger Seminarteil mit Fallstudien befähigt die Studierenden zu einer eigenen Konzeptentwicklung für ein innovatives Produkt.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03131 Genres und Formate	1	1		Ms/K90	5
03132 Innovatives Arbeiten	1	1				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Statistik und Medienforschung	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	2-3	Dauer	1 Semester
Kürzel	0314	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erarbeiten sich Theorien, Modelle und Methoden der Markt- und Medienforschung. Sie werden dazu befähigt, die Leistungsfähigkeit der einzelnen Forschungsinstrumente einzuschätzen, und diese effektiv und effizient auf geeignete Problemstellungen anzuwenden. Hierbei zeigen sie sich in der Lage, den wirtschaftlichen Kontext und die Marketingstrategien des jeweiligen Medien- oder Kommunikationsunternehmens zu berücksichtigen. Die Studierenden erwerben Kompetenzen sowohl hinsichtlich quantitativer Methoden, u. a. zur Evaluation von Produktgestaltung und Publikumswirkungen sowie der systematischen Einschätzung von Beschaffungsmärkten, als auch zur ganzheitlichen Abschätzung der Wirkung von Kommunikationsangeboten mittels qualitativer Verfahren.</p>		
Lehrinhalte	<p>Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Begriffe, Regeln und Ansätze der empirischen Markt- und Medienforschung. Die Teilnehmer arbeiten sich in praxisrelevante Forschungsverfahren ein und befassen sich mit der Entwicklung eines kompletten Untersuchungsdesigns von der Ausgangsfragestellung bis zur konkreten Umsetzung und Auswertung. Der Prozess beginnt mit der Benennung des Problems und beinhaltet die Formulierung von Zielsetzungen und Hypothesen, die Überführung in Variablen und deren Operationalisierung im Rahmen der Gestaltung des Forschungsdesigns, die eigentliche Datenerhebung sowie die Auswertung, Analyse, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse. Verschiedene Untersuchungs- und Auswertungsmethoden werden vorgestellt und anhand wissenschaftlicher Gütekriterien diskutiert. Im Zuge dessen werden die drei idealtypischen Untersuchungsdesigns und deren zugehörige Forschungstechniken genauer betrachtet, i. e., explorative, deskriptive und experimentelle Methoden i. V. m. Befragung/ Interview, Inhaltsanalyse, apparativer Messung, Beobachtung, Internetprotokollierung, der Erschließung von Sekundärdaten usw.</p> <p>Das Modul umfasst weiterhin die Auffrischung statistischer Grundlagen und, darauf aufbauend, die Vermittlung spezieller statistischer Methoden der Marktforschung, u. a. in den Bereichen deskriptive Statistik (Kennziffern und Messwerte), Wahrscheinlichkeitstheorie, Stichprobentheorie und Auswahlverfahren, Hypothesenprüfung, Korrelations- und Regressionsanalyse, Varianzanalyse sowie ausgewählte multivariate Analyseverfahren. Die Studierenden erlernen rechnergestützte Methoden der Datenaufbereitung und -analyse und erhalten einen Einblick in die Verfahren der standardisierten Mediennutzungsforschung im Bereich Hörfunk, Fernsehen und Printmedien. Analysiert werden vor allem zeitraumbezogene Erhebungen der Mediennutzungsforschung sowie die Rolle standardisierter Verbraucherstudien im Werbemarkt.</p>		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

	Exemplarisch werden Studien und Verfahren der Werbeträgeranalyse vorgestellt, die auch im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Kommunikationswirtschaft betrachtet werden, um so den Studierenden aktuelle Erhebungs- und Analysetechniken praxisnah zu vermitteln. Dabei spielt nicht nur die Interpretation der Ergebnisse eine wichtige Rolle, sondern auch die Aufbereitung der Daten für die Nutzung im Rahmen des Beschaffungsmarktes.				
Lernmethoden	Das Modul gliedert sich in zwei Vorlesungen (jeweils 1 SWS) zu den Bereichen Statistik und Datenanalyse sowie Research. Ein ergänzendes Seminar (2 SWS) dient der Veranschaulichung der vermittelten methodischen und statistischen Grundlagen. Im Verlauf der Lehrveranstaltung entwickeln die Studierenden in Kleingruppen eigene Forschungsprojekte, die schrittweise geplant, durchgeführt und ausgewertet sowie abschließend im Kurs präsentiert werden.				
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S		
	03141 Statistik und Datenanalyse	1	2		Ms/H
03142 Research	1				
Weitere Verwendung	0220				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Ressorts	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0315	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit verschiedenen journalistischen Ressorts sowie grundlegenden methodischen Kompetenzen auseinander. Der Fokus liegt auf den praktischen Organisationsstrukturen in einem Medienunternehmen, das die Redaktionen durch die Form des Ressorts in einzelne themenspezifische Sachgebiete u. a. „Wirtschaft“, „Kultur“ oder „Lokales“ ordnet.</p> <p>Die Studierenden lernen die Anwendungsgebiete, die Aufgaben und Anforderungen kennen – je nach Medientyp und Zielgruppen. Ressortübergreifend wird auch die Arbeitsweise von Journalistinnen und Journalisten in Bezug auf den Bereich der Recherche und den Produktions- und Präsentationsformen thematisiert. Damit werden die Studierenden über verschiedene Arbeitsfelder des Journalismus in Kenntnis gesetzt und dazu befähigt, deren Relevanz für die eigene Berufsperspektive zu bewerten.</p>					
Lehrinhalte	<p>Im Modul werden die Fach- und Methodenkenntnisse der einzelnen Ressorts geschult.</p> <p>Zu den Lehrinhalten gehören die fachwissenschaftlichen Grundlagen, die Ressortorganisation nach Medientypen, Thematisierungsprozesse, spezielle Recherchewege sowie Darstellungsformen und -formate. Das ressortspezifische Wissen wird in praxisnah konzipierten Übungen angewandt.</p>					
Lernmethoden	<p>Die Studierenden setzen sich mit komplexen gesellschaftspolitisch relevanten Themengebieten auseinander und schulen ihre Fähigkeit, diese selbstständig und umfassend zu erschließen.</p> <p>Anhand ressortspezifischer Fachliteratur und einer eigenen ressortgebundenen Medienproduktion sollen die bisher erworbenen Darstellungs- und Präsentationstechniken vertieft und erweitert werden.</p>					
Arbeitsleistung	<p>Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	0312					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03151 Redaktionelle Ressorts	1			Ma/MP	5
03152 Ressortgebundene Medienproduktionen	1	2				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Kommunikation in der Mediengesellschaft	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	2-3	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0316	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen ihre Kommunikationskompetenz zu verbessern. Sie lernen, wie sie ihre Stimme professionell gebrauchen und einsetzen können. Gesprächspartner für die eigene Position gewinnen können, indem sie Gedanken klar formulieren, argumentieren und überzeugend präsentieren. Rhetorische Grundkenntnisse steigern die Professionalität in allen Präsentations- und Kommunikationssituationen. Die Studierenden sollen dabei lernen, die besonderen Rahmenbedingungen der modernen Mediengesellschaft zu berücksichtigen.					
Lehrinhalte	<p>Im Bereich „Rhetorik“ (2 SWS) geht es neben der Geschichte der Rhetorik insbesondere um Atem-, Phonations- und Artikulationstechniken, Textgestaltungsmittel, Körpersprache, die Produktionsstadien der Rede (Argumentfindung/Topik, Gliederung, sprachliche Gestaltung, Stilmittel, kommunikative Direktion, Satzbau, Pausen etc., Mnemotechniken, die Redegattungen (Lob- und Festrede, Gerichtsrede, Beratungsrede etc.), Redeteile (Eileitung/begrüßung, Narration, Beweisführung, Redeschluss) und die Wirkungsweisen einer Rede (belehrend, gewinnend, rührend etc.). Darüber hinaus geht es um die Stilhöhen einer Rede (Alltagssprache, wissenschaftlicher Vortrag, erhebener Stil mit starker Affekterzeugung) und den Unterschied zwischen Monolog und Dialog.</p> <p>Im Bereich „Gesprächsführung und Präsentation“ (2 SWS) lernen die Studierenden verschiedene Gesprächssituationen mit ihren ganz spezifischen Anforderungen (z. B. Bewerbungs-, Verkaufs-, und Streitgespräch) kennen. Daneben werden ihnen die Grundlagen der Präsentationstechnik (Struktur und Inhalt einer Präsentation, Körpersprache, Blickrichtungen, Umgang mit verschiedenen Auditorien und akustischen Herausforderungen) beigebracht.</p>					
Lernmethoden	Zunächst werden in den Seminarteilen die Grundlagen für die Arbeit im Bereich rhetorische Kommunikation Präsentation und Gesprächsführung vermittelt. Insbesondere durch die Analyse von Best/Worst-Cases verschiedener Reden sollen die Studierenden in den Übungsteilen erlernte Kompetenzen praktisch anwenden. Dazu bereiten sie verschiedene Themen auf und konzipieren dazu unterschiedliche Kommunikations-/Redesituationen. Die erarbeiteten Inhalte werden dann letztlich in eigenen Reden (Monolog, Dialog) oder Präsentationen vor Publikum vorgetragen.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Lehreinsheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03161 Rhetorik	1	1		Mm/P15	5
03162 Gesprächsführung und Präsentation	1	1				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Visuelle Kommunikation	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	2 Semester			
Kürzel	0317	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden eignen sich grundlegendes Wissen zur visuellen Wahrnehmung und Gestaltung sowie zur Bilddramaturgie an. Sie werden dazu befähigt, Kommunikationsanlässe zu analysieren, sie kreativ zu bearbeiten und sie schließlich professionell in kommunikative Prozesse einfließen zu lassen.</p> <p>Sie lernen methodisch mit Konzepten wie der qualitativen Bildanalyse aus dem neuen Studienbereich der Visuellen Kultur Medienprodukte aus der Populärkultur und der Kunst zu analysieren. Beispielhaft werden einzelne Bilder in ihren Entstehungskontext eingeordnet und aus verschiedenen Perspektiven interpretiert. Die Studierenden erwerben in der Verbindung zwischen Praxis und Theorie grundlegende Kenntnisse in der kritischen Auseinandersetzung mit medialen Gegenständen und Begriffen der Kommunikationswissenschaft wie Objektivität, Verstehen und Deuten.</p>					
Lehrinhalte	<p>Das Modul fokussiert auf die Sprache der Bilder. Dazu werden analytische, technische und gestalterische Mittel behandelt, die bei der Umsetzung spezifischer Aufgabenstellungen eingesetzt werden können. Im Rahmen der praktischen Projekte üben die Studierenden mit der Kamera Räume, Perspektiven und Stimmungen zu kreieren.</p> <p><u>Im Bereich Layout wird der Fokus u. a. auf die Zusammenführung von Text, Foto und Grafik zu einer harmonischen Einheit gelegt. Als digitale Werkzeuge dienen Layout- und Editorenprogramme.</u></p>					
Lernmethoden	<p>Durch die Kombination der Vorlesungen, Seminare und Übungen werden die erforderlichen Theoriekenntnisse der visuellen Kommunikation mit der Arbeit in der praktischen Kommunikation verknüpft. Die Studierenden werden zu eigenen kreativen Beiträgen animiert und lernen vielseitige Anwendungsfelder von Gestaltungsmitteln kennen.</p>					
Arbeitsleistung	<p>Stunden gesamt: 300 Lehrveranstaltungen: 120 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 180</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03171 Einführung in die Visuelle Kommunikation	1	1	1	Ma/MP	10
03172 Gestaltungsmittel der Visuellen Kommunikation	1	1	1			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medienethik	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0318	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Das Modul gibt einen Überblick zu medienethischen Grundsätzen im Berufsfeld des Journalismus und zur Verantwortung der Agierenden, d. h. der Medienschaffenden.					
Lehrinhalte	Das Modul umfasst medienethische Grundsätze einer verantwortungsvollen Medienarbeit. Dies setzt voraus, dass die Studierenden zunächst Grundprinzipien aus der allgemeinen Ethik betrachten, die auch für ein medienpraktisches bzw. journalistisches Handeln relevant sind. Sie gehen der Frage nach, welche Bedeutung diese Prinzipien (Menschenwürde, Teilhabe, Freiheit, Verantwortung) im Kontext von Kommunikationsprozessen und journalistischen Arbeitsbedingungen einnehmen und welche Konsequenzen und handlungsleitenden Maßstäbe aus ihnen abzuleiten sind. Beispielhaft betrachten die Studierenden das Verhältnis zwischen Public Relations und Journalismus und problematisieren Begriffe wie Glaubwürdigkeit, Herstellung von Öffentlichkeit und Interessenspolitiken.					
Lernmethoden	Die Lehrveranstaltungen verbinden theoretische Analysen mit praktischen Fallbeispielen und stellen dabei einen Bezug zu relevanten Ergebnissen entsprechender Referenzdisziplinen her. Die Studierenden sollen in der Lage sein, ethische Fragen der Medienarbeit zu erkennen und mit Blick auf die eigene zukünftige Berufspraxis zu reflektieren. Die Lehrveranstaltungen gestatten Diskussionen und Analysen unterschiedlicher persönlicher Erfahrungen und Perspektiven, wie etwa einen Vergleich internationaler „work-cultures“.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	0305					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03181 Medienethische Grundsätze	2	1			
	03182 Verantwortung der Medienschaffenden		1		Ms/K90	5
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Schreiben und Texten	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0319	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden machen sich in diesem Modul mit den spezifischen Arbeitstechniken des Journalismus vertraut. Sie lernen, journalistische Beiträge qualitativ zu bewerten und selbst wirkungsvolle Texte bzw. Beiträge zu schreiben und zu gestalten. Im praktischen Übungsteil werden Fremdbeiträge umgeschrieben und eigene Beiträge getextet und diskutiert.					
Lehrinhalte	<p>Die Lehreinheit „Journalistische Arbeitstechniken“ (2 SWS) umfasst neben einem Repetitorium zu den wichtigsten journalistischen Darstellungsformen wie Bericht, Meldung, Reportage, Kommentar, Interview, Feature. weitere Schwerpunkte wie Besonderheiten der journalistischen Sprache und gestalterische Aspekte von Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträgen (Typografie, Einsatz von Bildern und Grafiken, Layout und Umbruch sowie Illustrationen).</p> <p>Im anschließenden, praxisorientierten Teil „Medienspezifisches Schreiben und Texten“ (2 SWS) werden zunächst unterschiedliche Fremdbeiträge aus den Bereichen Print-, Online und TV-Journalismus unter bestimmten Gesichtspunkten analysiert. So wird etwa auf die gelungene Verknüpfung und das Zusammenspiel von Bild- und Textelementen fokussiert oder die Frage untersucht, welchen sprachlichen Duktus das jeweilige Thema oder ein bestimmter Stoff verlangt. Die Studierenden erörtern sprachliche Mittel des medienspezifischen Schreibens und analysieren Praxisbeispiele und produzieren eigene Beiträge entlang der erlernten Kriterien.</p>					
Lernmethoden	Nach der Vermittlung der theoretischen Grundlagen zu den journalistischen Arbeitstechniken setzen sich die Studierenden mit Textbeispielen aus dem Print-, Online- und Fernsehjournalismus auseinander und realisieren ihre Erkenntnisse in eigenen Textbeiträgen. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und zur Diskussion gestellt.					
Arbeitsleistungen	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	0312					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03191 Journalistische Arbeitstechniken	1	1		Ma/MP	5
03192 Medienspezifisches Schreiben und Texten		1	1			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medienbetriebswirtschaftslehre	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0320	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Das Modul beabsichtigt, grundlegende Kompetenzen für das Erkennen und die Reflexion von ökonomischen Zusammenhängen zu vermitteln. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick des Fachgebietes zu verschaffen, der ihnen ermöglicht, spezifische Fragestellungen des Wirtschaftslebens selbständig zu bearbeiten. Zudem sollen sie die Grundlagen und die Rechtsquellen des Wirtschaftsrechts kennen lernen, so dass sie in der Lage sind, rechtliche Probleme in der beruflichen Praxis zu erkennen und sie – ggf. unter Hinzunahme professioneller Unterstützung – zu bewältigen.					
Lehrinhalte	Das Modul gibt zunächst einen Überblick über die Rechtsordnung und geht dann vertiefend auf die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftssystems ein. Die Lehrveranstaltungen geben einen Einblick in die Denkweisen und Methoden der Medienbetriebswirtschaft. Es werden Grundbegriffe definiert und allgemeine Probleme wie etwa eine optimale Allokation knapper Ressourcen dargestellt. Hinzu kommen betriebswirtschaftliche Betrachtungen wie die Fragen der Standortwahl und der institutionellen Inhalte (Rechtsform eines Unternehmens, Umwandlungen/Fusionen, Unternehmensfinanzierung) sowie die Grundlagen des Rechnungswesens und der Bilanz- und Erfolgsrechnung.					
Lernmethoden	Die Vorlesung „Wirtschaftsrecht“ (2 SWS) befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen, den Funktionsweisen und Zusammenhängen des Wirtschaftssystems. Die Vorlesungen (1 SWS) und das Seminar (1 SWS) „Medienbetriebswirtschaft“ nehmen die Perspektive des betrieblichen Alltags in Medienunternehmen ein und behandeln spezifische Fragestellungen. Sie vermitteln zudem das methodische Repertoire, das man beherrschen muss, um ökonomische Fragestellungen zu bearbeiten. Die Studierenden arbeiten mit Fallstudien und Praxisbeispielen, die den Stoff transparent und nachvollziehbar gestalten.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	0301, 0303					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03201 Wirtschaftsrecht	2			Ms/K90	5
03202 Medienbetriebswirtschaft	1	1				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Grundlagen Media Acting	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0321	Pflicht	Wahlpflicht			
Qualifikationsziele	<p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln Techniken und Fähigkeiten für die darstellerische Arbeit vor Kamera und Mikrofon. Die Teilnehmenden lernen, ihren individuellen körperlichen, sprachlichen und mimischen Ausdruck zu kontrollieren und darstellerische Mittel bewusst einzusetzen. Zusätzlich lernen sie Moderationstexte selber zu verfassen.</p> <p>Sie erweitern so ihr Handlungsspektrum im Bereich der Moderation und Aufnahmetechnik (Kameraperspektiven, Fahrten, Schnitte), da eigene Darstellung, Aufnahme und Produktion unmittelbar miteinander zusammenhängen. Im Unterschied zum Modul 0323 liegt der Fokus auf dem Training der TV-Präsenz bei Aufsagern, Live-Schalten und Anmoderationen.</p>					
Lehrinhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Selbsteinschätzung vor der Kamera. Die Schwerpunkte liegen im Bereich „Basics Camera Acting“ (2 SWS) auf Aktion und Reaktion vor der Kamera, um die Sicherheit der Studierenden zu steigern, ihre Konzentration auf das Sendegeschehen zu erhöhen und dabei die Technik des Drehens in den Hintergrund treten zu lassen. Sie lernen, sich emotional auf die Moderationsaufgabe vorzubereiten, das Schreiben für das Sprechen zu trainieren, um die Moderationstexte dem Anlass entsprechend wirksam wiederzugeben.</p> <p>In Ergänzung dazu üben die Studierenden in den „Aufnahmetechniken“ (2 SWS) präzise und kameraadäquat zu agieren und Präsenz zu zeigen. Im Fokus steht dabei das Training von Aufsagern, Live-Schalten und Anmoderationen für den journalistischen Bereich.</p>					
Lernmethoden	<p>Im Seminar und in den Übungen erlernen die Studierenden die Techniken des Rollenspiels vor der Kamera. Die Studierenden erarbeiten individuelle Selbstdarstellungen, um ihre Fernsichtwirkung zu verbessern. Dies umfasst sowohl das Einüben von Aufsagern und Anmoderationen als auch Live-Schalten vor Ort oder im Studio. Die Moderationsübungen werden aufgenommen und anschließend sowohl im Plenum als auch in Einzelcoachings besprochen.</p> <p>In Ergänzung dazu üben die Studierenden auch die Arbeit mit einem Teleprompter.</p>					
Arbeitsleistung	<p>Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	0316, 0319					
Lehreinsichtsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03211 Basics Camera Acting	1	1		Ma/MP	5
03212 Aufnahmetechniken			2			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M = Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Hypermedia	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0322	Pflicht	Wahlpflicht			
Qualifikationsziele	Hypertext, Textnetze und Nonlinearität prägen die Formoptionen für ein neuartiges Schreiben für Web-User. Die Studierenden eignen sich Kenntnisse zu den unterschiedlichen Anwendungen und Verbindungen von Programmierungstechniken im Workflow der Medienproduktion an, die Hypermedia-Kommunikation heute erfordert. Sie erlernen den sicheren Umgang mit HTML und HTML-Editoren und erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenz in der Umsetzung spezifischer Aufgaben des Fachgebiets.					
Lehrinhalte	Das Modul vermittelt zunächst das notwendige Basisgerüst für die Umsetzung von Präsentationen im World Wide Web. Hierzu werden im Bereich „Grundlagen Hypermedia“ (3 SWS) u. a. die Grundstrukturen eines Storyboards für ein Web-Dossier/Web-Documentary, Link-Varianten (Anker, intern, extern) und Verknüpfungsmuster (Linear-, Gitter-, Netzstruktur) erläutert. Vermittelt werden zudem Grundlagen zur Informations- und Navigationsarchitektur, zu Web-Usability, Nutzerführung und Layout von Sites. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden mit „HTML-Editoren“ (1 SWS) , einschließlich professioneller Entwicklungsumgebungen und der Arbeit mit HTML-Editoren in Agenturen. Darüber hinaus wird der Einsatz von Cascading Style Sheets (CSS) gelehrt, die eine detailgetreue Formattierung von HTML-Dateien ermöglichen.					
Lernmethoden	Die Studierenden erlernen die wesentlichen Werkzeuge des Programmierens. Durch umfangreiche Projektarbeiten wird der Transfer des theoretischen Wissens in ganzheitliche Praxisaufgaben gewährleistet.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03221 Grundlagen Hypermedia“	1	1	1	Ma/MP	5
03222 HTML-Editoren	1					
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 =30 Minuten,90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Vocal Coaching for Media	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester
Kürzel	0323	Pflicht	Wahlpflicht
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen, Sprachaufnahmen zu bewerten und eigene stimmliche Leistungen gezielt zu beeinflussen. Die Lehrveranstaltungen sind so angelegt, dass sie neben den erforderlichen Theoriekenntnissen für die Stimmbildung und den Stimmausbau (persönliche Stimmlage, Stimmkraft, Stimmvolumen) auch spezielle Atem-, Stimm- und Sprechtechniken praktisch vermitteln, die für den optimalen Einsatz der eigenen Stimme unerlässlich sind. Zudem werden sprachliche Ausdrucksmittel erörtert, die für die Gestaltung kommunikativer Situationen im Berufsleben von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden das Schreiben von nachrichtlichen Texten und das Einsprechen von On- und Off-Texten trainiert, um in der Lage zu sein, Nachrichten im TV zu präsentieren.</p>		
Lehrinhalte	<p>Im Bereich „Stimmbildung/Sprecherziehung“ (2 SWS) liegt der Schwerpunkt auf den Grundlagen von Stimme und Sprache, insbesondere der Stimmtechnik (Stimmeinsatz, Atem- und Stimmtraining). In praktischen Übungen wird der wirkungsvolle und zielgerichtete Einsatz von Stimme und Sprache erlernt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Training der Atem, Stimm- und Sprechtechniken - sprachliche Ausdrucksmittel und sicheres Sprechen - Umgang mit dem Mikrofon - Sprache, Körpersprache und Sprechdynamik - Wirkungsweisen auf Zuhörer und Publikum - Sprechweisen und -dynamik für On- und Off-Texte - Voice-Over-Training <p>Die Studierenden setzen sich mit der Erstellung von Off-Texten in der Lehrveranstaltung (2 SWS) auseinander. Im Seminar werden die Regeln für die Anfertigung und die redaktionelle Aufbereitung erarbeitet. Im Bereich „Off-Texte“ vertiefen die Studierenden die Instrumente der Stimm- und Sprechtechnik anhand des gezielten Einsprechens von Nachrichtentexten im On und Off.</p>		
Lernmethoden	<p>In der Lehreinheit „Stimmbildung/Sprecherziehung“ steht zunächst die Bewertung von Sprachaufnahmen aus den verschiedenen Genres an. Die Teilnehmenden lernen darüber hinaus eigene Aufnahmen/Beiträge mithilfe unterschiedlicher Techniken auszugestalten und gezielt zu beeinflussen. Ziel ist es, die Persönlichkeit des einzelnen Studierenden herauszuarbeiten.</p> <p>Indem Meldungstexte selbst geschrieben werden, lernen die Studierenden in der Lehreinheit „Off-Texte“ was es bedeutet, für das „Sprechen“ zu schreiben und Texte gezielt so zu verfassen, dass keine Text-Bild-Schere entsteht etc.. Die entsprechenden Inhalte werden in Einzel-, Gruppen- und Plenumsübungen vermittelt. Das individuelle Training von Sprache und Stimme erfolgt mit Video- und Audiofeedback.</p>		

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	0321					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03231 Stimmbildung/Sprecherziehung	1		1	Mm/P15	5
03232 Off-Texte		1	1			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Reporting	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	3-4	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0336	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt Arbeitsweisen des Video- und TV-Journalismus. Dazu zählen insbesondere der vertiefende Umgang mit derameratechnik, die Grundlagen und Regeln der Bildgestaltung und Montage, die Besonderheiten der redaktionellen Arbeitsweisen hinsichtlich Themenauswahl und Umsetzung, des Storytellings und der Beitragsdramaturgie. Die Studierenden werden dazu befähigt, professionell die grundlegend kreativen und handwerklichen Anforderungen der Beitragsproduktion anzuwenden.					
Lehrinhalte	<p>Im Bereich „Vertiefung Audio- und Videotechnik“ (3 SWS) werden die Aspekte Einstellungsgröße, Perspektiven, Linienführung, Kontraste, Bildkomposition, Arbeit mit der Blende, Tiefenschärfe, Licht- und Filtereinsatz sowie die „Five Shot“-Technik des Videojournalismus vermittelt. Darüber hinaus werden Grundlagen derameratechnik wie manueller Weißabgleich, manueller Fokus und Blende, Einsatz des Shutters, Einsatz der Audioausstattung sowie die Grundlagen der Schnitttechnik wie Handlungsachsen, Vermeidung von Achsensprüngen, Einsatz von Effekten, Dynamik des Schnitts, Arbeit mit dem Capture-Tool, Timeliner, Titel-Tool, Ausspielen von Sequenzen wiederholt und vertieft.</p> <p>Im Bereich „Bildrecherche“ (1 SWS) lernen die Studierenden externes Bildmaterial zu finden. Dazu zählen vor allem Kenntnisse zu Bildarchiven, rechtliche Aspekte und Kostenfragen. Darüber hinaus wird das Web 2.0 als Bildquelle und Recherchetool für Bewegtbilder vorgestellt. Diskutiert wird zudem, was bei „bildarmen“ Stücken zu tun ist. Zur Recherche zählt auch das Finden von geeigneten Protagonisten und Locations.</p>					
Lernmethoden	In den Lehrveranstaltungen werden die Grundlagen und Aspekte sowohl theoretisch als auch in praktischen Anwendungen vermittelt. Die Analyse von Best-Cases und der Umgang mit Kamera, Schnittsystem und Ton stehen im Mittelpunkt.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltung: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	0307, 0308, 0311					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03361 Vertiefung Audio- und Videotechnik	1	2		Ma/MP	5
	03362 Bildrecherche	1				
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Digitales Gestalten	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0324	Pflicht	Wahlpflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die Grundlagen von Design-Techniken im Workflow der Medienproduktion kennen. Sie werden an die unterschiedlichen Anwendungen und Verbindungen von Design-Techniken herangeführt und werden in die Lage versetzt, sicher mit den digitalen Werkzeugen des Web-Flash-Designs umzugehen und dynamisch-interaktive Inhalte zu generieren. Die Studierenden erwerben die Befähigung, Gestaltungsaufgaben zielgruppengerecht umzusetzen und dazu die entsprechenden Softwareprogramme zu gebrauchen.					
Lehrinhalte	Das Modul gibt zunächst einen Überblick in den Bereichen Bildbearbeitung, Illustration, HTML, Editoren und Script-Programmierung. Im Anschluss werden die einzelnen Teilgebiete näher beleuchtet und praktisch erprobt. Eine Vertiefung erfolgt insbesondere zu folgenden Themenschwerpunkten: Im Bereich der <u>Bildbearbeitung</u> werden Pixelgrafiken mit Bildbearbeitungsprogrammen bearbeitet, es werden Tonwertkorrekturen, Retusche und Formatierungen vorgenommen (PDF, Jpeg, Tiff). Im Bereich der <u>Illustration</u> bearbeiten die Studierenden sowohl statische als auch animierte Vektorgrafiken; sie entwickeln Logos und Geschäftsausstattungen und befassen sich schließlich mit der Fusion der einzelnen Komponenten durch die Animation.					
Lernmethoden	Das Modul findet in Seminaren mit Übungsteilen statt. Die wesentlichen Werkzeuge des Gestaltens werden in Projektarbeiten erprobt. Die Studierenden erhalten in den Übungen viel Raum für eigene kreative und anwendungsorientierte Arbeiten.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03241 Vektorgrafik	1			Ma/MP	5
03242 Elektronische Bildverarbeitung	2	1				
Weitere Verwendung	0214					

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Stage Acting	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester
Kürzel	0325	Pflicht	Wahlpflicht
Qualifikationsziele	In diesem Modul lernen die Studierenden die selbständige Arbeit im Bereich der Moderation und der Interviewführung. Ziel ist der Aufbau einer künstlerisch eigenständigen und kreativen Persönlichkeit, die den vielfältigen Anforderungen der Medienpraxis souverän entgegen treten kann. Die Studierenden beherrschen nach dem Abschluss des Moduls die grundlegenden Techniken des Interviews und der Moderation.		
Lehrinhalte	<p>Das Modul baut auf die im Grundkurs Media Acting vermittelten Inhalten und Fertigkeiten auf. Die Studierenden werden dazu angeregt, ihre Fähigkeiten entsprechend ihrer spezifischen Talente und Interessen zu erweitern.</p> <p>Im ersten Teil des Moduls „Interviewtechniken“ (2 SWS) werden die Teilnehmenden mit der Durchführung von TV-Interviews vertraut gemacht. Nach der Analyse diverser Best/Worst-Cases von TV-Interviews bereiten sie ein Interview inhaltlich und organisatorisch vor, üben die Gesprächseröffnung, Durchführung und Aufzeichnung des Interviews bis hin zum Gesprächsende bzw. zur Verabschiedung sowie das Anfertigen von Gesprächsnotizen während des Interviews.</p> <p>Die Studierenden vertiefen im Bereich „Moderation“ (2 SWS) die Techniken der Moderation. Sie analysieren dazu zunächst Best/Worst-Cases von TV-Moderationen und trainieren Sprechweisen und Argumentationsstile in unterschiedlichen Sprechsituationen. Es folgt eine intensive Auseinandersetzung mit den Techniken der Präsentation, insbesondere der Strukturierung von Präsentationen und der Moderation in unterschiedlichen Kommunikationsprozessen (direkte/medienvermittelte Kommunikation, Improvisation etc.). Von besonderem Interesse sind die speziellen Moderationsstile der einzelnen Medienformate und das Anwenden der erlernten Atem-, Sprech- und Darstellungstechniken während der Moderation.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Studierenden setzen ihre darstellerische Arbeit an folgenden Themenschwerpunkten fort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Vertiefung journalistischer Arbeitstechniken (insbesondere im Bereich der Moderation/Präsentation und Interview- bzw. Gesprächsführung) - gezielter Einsatz der Instrumente Körper und Stimme - Entwicklung persönlicher Arbeitstechniken und eines persönlichen Stils in kommunikativen Situationen <p>Die Praxisarbeiten in der Lehreinheit „Interviewtechniken“ und „Moderation“ bestehen aus einem ausführlichen Interview bzw. einer ausführlichen Moderation vor Publikum und/oder unter Livebedingungen vor der Kamera, in der die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie die Techniken der Gesprächsführung und der Präsentation beherrschen. Dazu werden unterschiedliche Settings für Talk-Formate im Studio aufgebaut, wobei die Studierenden auch die Rollen der Gesprächspartner einnehmen.</p>		

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90				
Teilnahmevoraussetzungen	0321				
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S	Ü	
	03251 Interviewtechniken	1	1		
	03252 Moderation	1	1	Ma/MP	5
Weitere Verwendung	Ein Anreiz soll zudem darin bestehen, dass die erlernten Kompetenzen des Moduls mit Blick auf bzw. als Teil hochschuleigener Magazinformate eingesetzt werden. Eine aufeinander abgestimmte Koproduktion mit dem Schwerpunktbereich Beitragsproduktion ist dabei anzustreben.				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	News	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester
Kürzel	0337	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Fernseh- nachrichten. Theoretische und empirische Analysemethoden werden eben- falls vermittelt und diskutiert. Somit erlernen die Studierenden, entspre- chende Theorien und Analysemittel (wie beispielsweise die Nachrichten- wert-Theorie, Konvergenz- und Hybridisierungstendenzen) kritisch anzu- wenden. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die gestalterischen Grundlagen der Darstellungsformen Nachricht im Film (NIF) und Bericht.		
Lehrinhalte	<p>Im Bereich „Nachrichtenjournalismus“ (2 SWS) lernen die Studierenden zu- nächst die Faktoren aktueller Berichterstattung (Nachrichtenwerte im TV) und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Konkurrenz- und Kon- vergenzverhältnis von öffentlich-rechtlichen und privaten Anbietern ken- nen. Darüber hinaus lernen sie die aktuellen Ergebnisse der Nachrichten- forschung kennen, die u. a. Erkenntnisse zur sich wandelnden Rezeption von Fernsehnachrichten vermitteln und deren Konsequenzen in Bezug auf Attraktivität, Ästhetik, Erzählstruktur und Verständlichkeit verdeutlichen. Darüber hinaus werden Strukturen der Internationalisierung verdeutlicht. Fokussiert wird dann auf die Besonderheiten der Darstellungsformen Nachricht im Film (Nif) und Bericht. Was ist die typische Syntax der TV- Kurz-Nachricht? Wie schreibe (Leadsatz-Prinzip) und bebildere ich den Nachrichtentext (Off-Maz)? Dazu finden Text-Plan-Übungen statt.</p> <p>Im Bereich „Nif und Bericht“ (2 SWS) schreiben die Studierenden Off-Texte und finden bzw. produzieren das entsprechende Bildmaterial. Dabei gilt es Umsetzungs-Strategien bei bildarmen Stücken und Aspekte der Text-Bild- Schere zu berücksichtigen. Im Anschluss lernen die Studierenden den Be- richt als Nachrichtenformat kennen. Hierbei geht es vor allem um die Ver- tiefung von Informationen und das Einfügen von O-Tönen. Einstiege und weitere Kompositionsmöglichkeiten sowie die vier unterschiedlichen Be- richtformen (Tatsachen-, Handlungs-, Erlebnis- und Zitatbericht) werden vermittelt und fließen direkt in die praktische Umsetzung ein.</p>		
Lernmethoden	Nach einem theoretischen Überblick zum Fernsehjournalismus, in dem es zugleich um die Analyse von zahlreichen praktischen und aktuellen Bei- spielen geht, lernen die Studierenden durch praktische Produktionspro- zesse ihre kreativen und handwerklichen Fähigkeiten weiter zu trainieren. Die zeitlichen Stress-Anforderungen sollen dabei sukzessive zunehmen. Unter realen redaktionellen Bedingungen stellen die Studierenden unter Anleitung zunächst mehrere NIFs her und nutzen dazu die Studioteknik. Einführend betexten sie zunächst ein vorproduziertes Nachrichtenstück. Im Anschluss an aufeinander aufbauende Text-Plan-Übungen werden Drehar- beiten konzipiert, Rechrechen durchgeführt und mehrere Kurzstücke ge- textet und bebildert.		

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltung: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03371 Nachrichtenjournalismus	1	1		Ma/MP	5
03372 NiF und Bericht			2			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Schriftsprache für das WWW	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0326	Pflicht	Wahlpflicht			
Qualifikationsziele	Das Modul widmet sich den sprachlichen und inhaltlichen Gestaltungsmerkmalen von Websites und den speziellen Textanforderungen für Online-Journalisten. Der Fokus der Studierenden soll sich nicht allein auf optische und technische Umsetzungsmöglichkeiten beschränken, sondern gezielt auf inhaltliche Aspekte von Online-Artikeln gelenkt werden.					
Lehrinhalte	Im Mittelpunkt steht zunächst die Beziehung von Medium und Nutzenden. In diesem Kontext werden die Verknüpfungen von Text und Design betrachtet. Für die Umsetzung von sog. „barrierefreien Websites“ ist auch das medien- und zielgruppengerechte Schreiben und Texten von besonders hoher Bedeutung. In diesem Zusammenhang werden grundlegende Begriffe wie „Accessibility“ und „Usability“ geklärt. Die Studierenden erlernen die nutzerorientierte Gestaltung von elektronischen Inhalten und befassen sich insbesondere mit der webgerechten Aufbereitung der Inhalte (z. B. Scrollytelling, Hashtag-Journalismus, Dronenjournalismus etc.) . Um diese Problematik zu veranschaulichen, werden zunächst Online- und Print-Medien verglichen. Die Schwerpunkte richten sich auf die optischen Anforderungen an die Texte (Berücksichtigung der Lesegeschwindigkeit am Bildschirm, Zeilenlängen, Schriftgrößen, Schriftarten, Teaser bei längeren Fließtexten etc.) und auf einen webgerechten Schreibstil (u. a. Zielgruppenbestimmung, Corporate-Wording, SEO - Suchmaschinenoptimierung).					
Lernmethoden	Die Studierenden werden in die theoretischen Aspekte der Schriftsprache für das WWW eingeführt. Im Vordergrund steht jedoch die praktische Arbeit der Studierenden, die in Form von „Schreibwerkstätten“ oder intensiven Projektphasen umgesetzt werden kann. Die Teilnehmenden analysieren und kritisieren unterschiedliche Websites im Hinblick auf ihre inhaltliche und sprachliche Gestaltung und üben im Anschluss daran, angemessene Website-Texte für unterschiedliche Zielgruppen zu verfassen. Die einzelnen Beiträge werden im Plenum diskutiert. Die gemeinsame Konzeption und Anfertigung eines Dummys für ein E-Zines, einen Blog, einer Scrollstory oder einer App runden das Modul ab.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen	0324, 0319					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03261 Medium und Nutzer	1			Ms/K90 Ma/MP	5
	03262 Schreiben und Texten für das WWW	1	2			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Aufbaukurs Media Acting	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester
Kürzel	0327	Pflicht	Wahlpflicht
Qualifikationsziele	In diesem Aufbaumodul werden die theoretischen und technischen Kenntnisse aus den Modulen „Grundlagen Media Acting“ und „Stage Acting“ vertieft. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen für eine selbständige darstellerische Arbeit vor Kamera und Mikrofon im Bereich des Fernsehjournalismus. .		
Lehrinhalte	Die Studierenden wenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten aus den Grundkursen in praktischen Übungen an. Durch die „Fremd- und Selbstanalyse“ (2 SWS) sollen die Teilnehmenden eine größere Selbständigkeit und Selbstsicherheit vor Kamera und Mikrofon erwerben. Dies erfolgt in Bezug auf kontrovers geführte Interviews oder psychologisch-schwierige Kommunikationssituationen (zeitstressige Schalten, Aufsager etc.). Im Themenschwerpunkt „On-Air-Acting“ (2 SWS) geht es vertiefend um Moderation und Rhetorik. Dabei schulen die Studierenden vermehrt ihr Improvisationsvermögen und lernen, wie sie Gesprächspartner und -partnerinnen motivieren können. Neben der Vermittlung entsprechender Techniken und Methoden steht die Förderung von speziellen Begabungen der einzelnen Studierenden im Vordergrund. Das Modul wird daher mit einem eigenen Projekt abgeschlossen, das individuell ausgewählt und umgesetzt wird. Die Produktionsaspekte kommen somit erneut mit ins Blickfeld.		
Lernmethoden	Die Lehreinheit „Fremd- und Selbstanalyse“ umfasst das Training von Führungs- und Kommunikationsverhalten. Die Teilnehmenden sollen ihre eigene Wirkung anhand der Fremd- und Selbstanalyse reflektieren. So sollen die Studierenden ihre Führungskompetenzen stärken und ihre Fähigkeiten zum Konfliktmanagement sowie zu motivierender Führungsarbeit ausbauen. Sie setzen sich dazu mit Motivationstheorien auseinander und lernen, wie sie Konflikt- und Feedbackgespräche führen können. In der Übung „On-Air-Acting“ erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zum Rollenverständnis und zur Rollenklärung und diese in verschiedensten Situationen (Fernsehen, Studio, Bühne) einzuüben. Der Schwerpunkt liegt auf der Moderationsarbeit unter Live-Bedingungen. Hier sollen die Studierenden neben der gewohnten Studioumgebung auch mit den Bedingungen eines Außendrehes (z. B. Pressekonferenzen, Berliner Events etc.) konfrontiert werden.		

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90				
Teilnahmevoraussetzungen	0321				
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S	Ü	
	03271 Fremd- und Selbstanalyse	2		Ma/PA	5
03272 On-Air-Acting	2				
Weitere Verwendung	Ein Anreiz soll zudem darin bestehen, dass die erlernten Kompetenzen des Moduls mit Blick auf bzw. als Teil hochschuleigener Magazinformate eingesetzt werden. Eine aufeinander abgestimmte Koproduktion mit dem Schwerpunktbereich Beitragsproduktion ist dabei anzustreben.				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.		
Modulname	Storytelling	Unterrichtssprache	Deutsch		
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester		
Kürzel	0338	Pflicht	Pflicht		
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen des Erzählens und zur Produktion eines klassischen Magazinbeitrags und einer Fernsehreportage. Die Studierenden erlernen die Themensetzung und die narrative Umsetzung für diese Darstellungsformen kennen. Dabei wird die ergänzende Funktion zu den zeitlich stark beschränkten Vermittlungsformen des Nachrichtenjournalismus verdeutlicht. Das Modul befähigt die Teilnehmer am Ende zur eigenständigen, kreativ-professionellen Produktion eines Magazinsbeitrags und einer Reportage.</p>				
Lehrinhalte	<p>Im Bereich „Storytelling und Subjektivität“ (2 SWS) lernen die Studierenden zunächst die Grundlagen des Storytellings für Journalisten kennen. Dazu werden klassische Erzähltheorien und die Trends der Boulevardisierung und des Infotainment dargestellt und diskutiert. Darauf aufbauend werden die Spezifika der Reportage (Gefühl des Dabeiseins, Zugang zu Lebenswelten, eigenes Erleben etc.) und die dramaturgisch-narrativen Regeln für einen Magazinbeitrag vermittelt.</p> <p>In dem als Übung angelegten Bereich „Magazinbeitrag und Reportage“ (2 SWS) lernen die Studierenden vertiefend den Unterschied zwischen einer Live-, einer On-Reportage und einer Reportage mit versteckter Kamera, den induktive Aufbau, die konkreten Erzählstile und narrativen Mittel (Protagonist, Ort, Text, O-Töne etc.) kennen und praktisch umzusetzen. Ebenso lernen die Studierenden die Aufbauregeln eines Magazinbeitrags kennen und praktisch umzusetzen. Hierzu zählt u. a. der Einsatz von Archivaufnahmen, Sprecher- und Szenenwechsel, das Einblenden von Statements und Interviews etc..</p>				
Lernmethoden	<p>Nach einem zunächst eher theoretischen Überblick im Seminar „Storytelling und Subjektivität“ zu den genannten Inhalten stehen Analysen zahlreicher praktischer und aktueller Beispiele im Vordergrund. In der anschließenden Übung lernen die Studierenden in praktischen Plan- und Produktionsprozessen ihre kreativen und handwerklichen Fähigkeiten weiter und mit Blick auf die Spezifika der einzelnen Darstellungsformen zu vertiefen.</p>				
Arbeitsleistung	<p>Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltung: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung inkl. Prüfung: 90</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	0307, 0308, 0311, 0315				
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S		
	03381 Storytelling und Subjektivität	2		Ma/MP	5
03382 Magazinbeitrag und Reportage	2				
Weitere Verwendung					

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Content Management	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0328	Pflicht	Wahlpflicht			
Qualifikationsziele	Ziel ist es, die Studierenden mit den wesentlichen Aspekten des Content Managements vertraut zu machen. Sie sollen in der Lage sein, Bewertungskriterien für Content-Management-Systeme (CMS) zu entwickeln und anwendungsorientierte Content-Management-Konzepte zu erarbeiten.					
Lehrinhalte	Die Studierenden befassen sich zunächst mit den Grundlagen des CMS. Sie erhalten einen Überblick zur Entwicklung von Online-Redaktions-systemen. In diesem Zusammenhang werden die Verknüpfung von Online-Redaktionssystemen mit Datenbanken behandelt. Sie setzen sich zudem mit den Grundlagen der Dokumentenverwaltung am Beispiel von Websites auseinander. Im Mittelpunkt steht dabei auch die charakteristische Trennung von inhaltlichen und strukturellen Elemente. Die Studierenden befassen sich mit unterschiedlichen Angeboten, von Open-Source-Programmen bis hin zu professionellen Lösungen, und wägen dabei die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten ab.					
Lernmethoden	Die Studierenden erhalten sowohl theoretischen Input als auch Anregungen zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Content-Management-Konzepten. Neben dem theoretischen Know-how sollen die Studierenden auch die fachliche Kompetenz besitzen, um Anwendungsmöglichkeiten von CMS zu bewerten und individuelle Lösungen für unterschiedliche Kunden und Kundinnen zu konzipieren.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 60 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 90					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03281 Aufbau und Klassifizierung CMS	1			Ma/PA	5
03282 Funktionsumfang	1 2					
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Präsentation TV	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0329	Pflicht	Wahlpflicht			
Qualifikationsziele	Im Modul werden Handlungskompetenzen im Bereich der TV-Produktion vermittelt. Die Studierenden beider Schwerpunkte üben fernsehtypische Redaktions- und Produktionsabläufe ein und arbeiten eigenständig und gemeinsam an der Entwicklung und Produktion eines formatgerechten, moderierten Fernsehmagazins.					
Lehrinhalte	Die Studierenden setzen sich mit theoretischen Inhalten wie der Definition des Format-Begriffs auseinander. Sie lernen vertiefend zentrale Aspekte des Aufbaus von Produktions- und Redaktionsstrukturen, der Konzeption und Produktion von Magazinbeiträgen von der Themenidee bis zur Endabnahme kennen. Auch organisatorische Aspekte finden Berücksichtigung wie etwa die Auswahl und Einladung der Studiogäste. Die Teilnehmenden werden mit den Möglichkeiten vertraut gemacht, die formatgerechte Arbeit auch über längere Zeitspannen aufrecht zu erhalten. Zu den kaufmännischen Themenschwerpunkten der Produktionsabläufe gehören die Etatkalkulation, die Einhaltung und Überwachung von Mittelansätzen, Möglichkeiten des Erlösmanagements sowie die Distribution produzierter Sendungen und das Redaktionsmarketing.					
Lernmethoden	Das anwendungsorientierte Modul beinhaltet die Produktion einer kompletten Fernsehsendung. Die Vorlesung vermittelt dafür die erforderlichen theoretischen Kenntnisse. Die Seminare und die Übung umfassen die konzeptionelle und inhaltliche Planung und Umsetzung des Projektes. Hier werden Inhalte abgesprochen und notwendige Produktionstechniken und -mittel eingeplant. Die zuvor auf die beiden TV-Schwerpunkte „Moderation“ und „Beitragsproduktion“ aufgeteilten Studierenden koordinieren hierbei eigenständig die redaktionellen Verantwortungen und setzen die gelernten Kompetenzen synergetisch ein bzw. zusammen. Die Studierenden haben zudem die Aufgabe, die Einhaltung der Vorgaben zu überwachen und die Ergebnisse entsprechend zu dokumentieren und auszuwerten. Das Modul endet mit einem Beleg, etwa in Form einer gemeinschaftlichen Produktion einer moderierten Magazinsendung.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 300 Lehrveranstaltungen: 120 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 180					
Teilnahmevoraussetzungen	Bearbeitung aller bisherigen studienbegleitenden-Module					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03291 Projektentwicklung	1	1		Ma/MP	10
03292 Produktion		2	4			
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Präsentation Web	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester
Kürzel	0330	Pflicht	Wahlpflicht
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Vermittlung von Handlungskompetenzen im Bereich der Web-Präsentation. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die grundlegenden Konzepte der innovativen Mediengestaltung und in die Programmierung multimedialer Anwendungen. Die Lehrveranstaltungen beinhalten die Konzeption und den Aufbau interaktiver Mensch-Maschine-Schnittstellen und bieten zudem Raum für interdisziplinär angelegte und multimediale Entwürfe und Experimente. Ziel ist es, die Teilnehmenden für die Wahrnehmung spezieller formal-ästhetischer Formen kunstorientierter Multimediaprodukte zu sensibilisieren. Es soll ein Bewusstsein für die Differenzen zwischen unterschiedlichen virtuellen Umgebungen geschaffen werden. Die Studierenden werden dazu angeregt, ihr technisches Wissen in einem kreativen Umfeld „multimedialer Künste“ einzusetzen. In diesem Rahmen wird gezeigt, wie traditionelle Kunstelemente aus Fotografie, Malerei, Film, Musik, Skulptur und Poesie um digitale Komponenten und Übertragungsformen zu erweitern sind.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln Aspekte virtueller Ausdrucksformen durch digitale Kunst und Ästhetikprämissen. In der Projektentwicklung werden die Techniken der Konzeption, Gestaltung und Programmierung multimedialer Produkte und digitaler Welten erörtert und angewandt. Dazu gehören auch relevante VR-Themen und -Technologien wie die Interaktion in virtuellen Räumen, die Kreation von Avataren, Ambient- und Bio-Multimedia sowie fortgeschrittene multimediale Formen der Virtualität-, Mixed- und Augmented-Reality und der Aufbau interaktiver Mensch-Maschine-Schnittstellen.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Studierenden lernen in einer Vorlesung die erforderlichen theoretischen Kenntnisse. Im Seminar, das in Form einer Redaktionssitzung gestaltet werden kann, üben die Studierenden die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse. Hier findet ein kreatives Brainstorming und die eigentliche konzeptionelle, inhaltliche und produktionstechnische Planung der Web-Präsentation statt, die dann in der Produktionsphase von den Studierenden realisiert wird. Die Aufgabe besteht darin, verantwortlich mit den selbst festgelegten Anforderungen des Projektes umzugehen und die Ergebnisse entsprechend zu dokumentieren und auszuwerten. Das Modul wird mit einer Belegarbeit abgeschlossen, etwa in Form einer gemeinschaftlichen Produktion einer Web-Präsentation. Die Studierenden präsentieren das erstellte Produkt im Plenum. Dort wird es unter Berücksichtigung der vermittelten Techniken und Kriterien ausgewertet.</p>		
Arbeitsleistung	<p>Stunden gesamt: 300 Lehrveranstaltungen: 120 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 180</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bearbeitung aller bisherigen studienbegleitenden-Module</p>		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Lehreinstaltungsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03301 Projektentwicklung	1	1		Ma/MP	10
	03302 Produktion		2	4		
Weitere Verwendung						

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Medienwissenschaften	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester
Kürzel	0331	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung umfasst die für die Medienpraxis relevanten Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Studierenden setzen sich mit zentralen Theoriekonzepten in diesen Wissenschaftsdisziplinen kritisch auseinander, u. a. mit dem Konzept der Kulturindustrie und mit der Re-/Produktion von Zeichen. Dabei lernen sie, Medien und Medieninhalte in spezifische historische Entwicklungen und gesellschaftspolitische Kontexte einzuordnen.		
Lehrinhalte	<p>In den Lehrveranstaltungen befassen sich die Studierenden mit den Theorien und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie mit der Langzeitentwicklung diverser Mediengattungen. Die Studierenden sollen sich zunächst einen Überblick zu den grundlegenden Theorien und Modellen der Kommunikation sowie zu dem Thema Medien als Sozialisationsinstanz verschaffen. In einem weiteren Schritt werden Medienwirkungsansätze und Modelle der Massenkommunikation der klassischen Wirkungsforschung (speziell auf dem Gebiet von Medien und Politik sowie Medien als Lehr- und Lernmittel) vorgestellt und kritisch betrachtet. In diesem Zusammenhang diskutieren die Studierenden verschiedene Forschungsansätze der Kommunikationswissenschaft wie das Agenda-Setting, die Wissensklufthypothese, zur Meinungsführerforschung und zur Glaubwürdigkeit der Medien. Unter dem Stichwort Medienkonvergenz sollen schließlich auch neuere Ansätze der Medienrezeptionsforschung betrachtet werden, die sich mit den vielschichtigen Aspekten der Mediennutzung auseinandersetzen.</p> <p>Quantitative und qualitative (empirische) Methoden werden vorgestellt, insbesondere standardisierte Befragung, vergleichende Inhaltsanalyse, Leitfadengestützte Expertenbefragung.</p>		
Lernmethoden	Die Vorlesung „Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ (2 SWS) lehrt wichtige Aspekte auf den Gebieten der Kommunikations- und Wirkungsforschung. Die Studierenden befassen sich mit entsprechender Primär- und Sekundärliteratur. Die medialen und kommunikativen Zusammenhänge werden mithilfe von auditiven und visuellen Medien sowie Fallbeispielen aus der Forschung veranschaulicht. In der Lehrinheit „Einführung in die Medientheorie“ wird in der Vorlesung (1 SWS) ein Überblick zu den spezifischen Ansätzen der Medientheorie gegeben, mit denen sich die Teilnehmenden im Seminar (1 SWS) mit Bezug auf die Medienpraxis vertiefend auseinandersetzen.		

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 90 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 60				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S	Ü	
	03311 Einführung in die Kommunikationswissenschaft	2		Ms/H	5
03312 Einführung in die Medientheorie	1	1			
Weitere Verwendung	0144				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.
Modulname	Internationaler Medienmarkt	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	4-5	Dauer	1 Semester
Kürzel	0332	Pflicht	Pflicht
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben zum einen vertiefende Kenntnisse der nationalen Strukturen allgemeiner und ordnungspolitischer Systeme. Zum anderen lernen sie Analyse- und Bewertungskriterien internationaler Medien- und Gesellschaftsstrukturen kennen. In diesem Zusammenhang werden aktuelle Fragestellungen aus der nationalen Medienpolitik diskutiert und in die entsprechenden internationalen Beziehungen und Strukturen eingebettet.		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrveranstaltungen geben einen Einblick in die Struktur und die Funktionszusammenhänge medialer und politischer Systeme ausgewählter Staaten Europas, Amerikas und Asiens, in denen der Mediensektor eine hohe Bedeutung besitzt. Schwerpunkte sind u. a. die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Regelungen von Rechts- und Regulierungsvorschriften, mediale und politische Ordnungsmechanismen, Bestimmungen hinsichtlich der Medienkonzentration, Rundfunkgebühren, Jugendmedienschutz und Selbstkontrolle der Medien, Medien- und Marktforschung. Auch die Bereiche Werbung und Werbewirtschaft, Sponsoring, Mediennutzung und Medienausstattung, Musik und Musikwirtschaft, Märkte von direkt strahlenden Satelliten sowie Teilgebiete der internationalen Mediengeschichte werden in Form eines Überblicks betrachtet.</p> <p>Dabei setzen sich die Teilnehmenden mit aktuellen Fragen der Medien- und Kommunikationspolitik auseinander. Gesellschaftspolitische Fragen z. B. zum Verhältnis zwischen Medienberichterstattung und Extremismus auch im Kontext der spezifischen historischen Vergangenheit Deutschlands oder zum Agenda-Building politischer Akteure und Akteurinnen sind Bestandteil der Lehrveranstaltung.</p> <p>Der nationale Medienmarkt wird eingebunden in das Feld der internationalen Kommunikation. Die Studierenden setzen sich mit Ansätzen zur medialen Globalisierungsforschung und der transatlantischen Beziehungen auseinander. Dabei spielen auch Fragen der Weltreligionen, der Weltpolitik sowie der Sicherheitsarchitekturen eine bedeutende Rolle.</p>		
Lernmethoden	<p>Zwei Vorlesungen (je 1 SWS) sollen das Grundmodul „Medien, Kultur und Gesellschaft“ (0301) weiterführen und die dort vermittelten Inhalte um eine internationale Perspektive bereichern.</p> <p>In den dazugehörigen Seminaren (je 1 SWS) sollen zum einen die Lehrinhalte aus den Vorlesungen miteinander verknüpft werden. Zum anderen werden in praktischen Übungen die konkrete Recherche und Informationsbeschaffung, der Umgang mit Informationsquellen als auch wissenschaftliche Arbeitsmethoden geübt.</p>		

Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 150 Lehrveranstaltungen: 90 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 60				
Teilnahmevoraussetzungen					
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS		Prüfung	CP
		V	S	Ü	
	03321 Internationale Mediensysteme	1	1		
	03322 Medienpolitik	1	1	Ms/K90	5
Weitere Verwendung	0145, 0242				

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Lehrprojekt Medienunternehmen	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	6	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0333	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Gelegenheit, das in der Studienzeit erworbene Wissen in einem interdisziplinären und praxisnah angelegten Projekt selbstverantwortlich umzusetzen, welches sie anschaulich dokumentieren und präsentieren.					
Lehrinhalte	Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse über die Strukturen, die aktuellen Entwicklungen und innovativen Techniken und Methoden ihrer Fachdisziplin in einem Lehrprojekt eigenständig und kompetent anwenden und erweitern. Die genannten Bereiche sind zu analysieren und die notwendigen Arbeitsschritte wissenschaftlich zu dokumentieren. Weiterhin wird eine Kontextualisierung der Prozesse bzw. Ergebnisse innerhalb des Medienmarkts vorgenommen					
Lernmethoden	Die Studierenden bearbeiten wissenschaftliche und praktische Aufgabenkomplexe, die einen nachweislichen Bezug zu ihren jeweiligen Studienschwerpunkten aufweisen. Sie sammeln sowohl theoretisches Wissen, als auch das Handwerkszeug ihrer Fachdisziplin. Die zwölfwöchige Praktikumsphase umfasst die eigenständige Arbeit an einem Lehrprojekt und wird durch ein „Modul-Coaching“ (1 SWS) begleitet					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 450 Lehrveranstaltungen: 15 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 435					
Teilnahmevoraussetzungen						
Lehreinheitsformen und Prüfung	Lehreinheiten	SWS			Prüfung	CP
		V	S	Ü		
	03331 Praktikum (12 Wochen)					
	03332 Modulcoaching		1		Ma/PB	15
Weitere Verwendung	0146, 0243					

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit

Studiengang	Journalismus	Abschluss	B.A.			
Modulname	Bachelorprüfung	Unterrichtssprache	Deutsch			
Empfohlenes Semester	6	Dauer	1 Semester			
Kürzel	0334	Pflicht	Pflicht			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erstellen eigenständig die wissenschaftliche Abschlussarbeit des Bachelor-Studiengangs. In der vorgegebenen Zeit von zehn Wochen wird von den Studierenden ein angemessenes Thema unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden recherchiert, bearbeitet und veröffentlichungsfähig angefertigt.					
Lehrinhalte	Die Arbeit dient dem Nachweis, dass der Studierende in der Lage ist, die vermittelten Kenntnisse aus der Theorie und Praxis seiner Fächerdisziplin in eine in sich geschlossene Aufgabenstellung/ Thematik einfließen zu lassen, seine Erkenntnisse zu formulieren und in Form einer schriftlichen Arbeit auszugestalten sowie im Rahmen eines Examen-Kolloquiums zu präsentieren.					
Lernmethoden	Der Schwerpunkt liegt auf der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit des Studierenden. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, einen akademische/n Betreuer/in, den/ die Studiendekan/in und andere Tutoren/innen zu konsultieren und entsprechende Hinweise und Anregungen zur Themenstellung zu erhalten. Ein begleitendes Modul-Coaching dient insb. der Beantwortung formaler und methodischer Fragen.					
Arbeitsleistung	Stunden gesamt: 450 Lehrveranstaltungen: 15 Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Prüfung: 435					
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss aller studienbegleitenden Module					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	CP
		V	S	Ü		
	03341 Bachelorarbeit				BPs	12
	03342 Modulcoaching		1			
03343 Bachelorverteidigung				BPm30	3	

Ah = Arbeitsstunden, CP = Credit Points, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit, V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, M= Modulprüfung, a = alternativ, m = mündlich, s = schriftlich, P = Präsentation, K = Klausur, 15 = 15 Minuten, 30 = 30 Minuten, 90 = 90 Minuten, 120 = 120 Minuten, PB = Praxisbericht, BP = Bachelorprüfung, MP = Medienprodukt, PA = Projektarbeit, H = Hausarbeit